



Franz Steiner Verlag

Merkblatt für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge

Version: August 2021

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2021

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
1.1 Formale Vorgaben	3
1.2 Technische Vorgaben	3
2. Beitragskopf	4
2.1 Personenangaben und Titel	4
2.2 Englische Titelübersetzung	4
2.3 Kurzfassung/Schlagworte und Abstract/Keywords	4
3. Fließtext	7
3.1 Zwischenüberschriften	7
3.2 Auszeichnungen	7
3.3 Zahlen	8
3.4 Von-bis-Angaben	8
3.5 Maße und Währungen	8
3.6 Daten	9
3.7 Sonderzeichen	9
3.8 Zitate	9
3.9 Tabellen	10
3.10 Fußnoten	10
3.11 Querverweise	10
4. Verzeichnisse	11
4.1 Abkürzungs-, Abbildungs- und Literaturverzeichnisse	11
4.2 Zur Person / Korrespondenzanschrift	11

5. Bilder und Grafiken	12
5.1 Bildbeschriftung	12
5.2 Abdruckrechte	12
5.3 Abdruckenfragen	13
5.4 Technische Angaben	14
6. Besonderheiten bei Rezensionen	15
6.1 Rezensionskopf	15
6.2 Endnoten	15
6.3 Angaben zur Person	15

Anhang A

A1. Zitierrichtlinien	A1
Archiv für Musikwissenschaft	A2
Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie	A4
Berichte. Geographie und Landeskunde	A7
Geographische Zeitschrift	A11
Hermes – Zeitschrift für klassische Philologie	A14
Historische Mitteilungen	A17
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte	A19
Jahrbuch für Politik und Geschichte	A22
Jahrbuch für Regionalgeschichte	A26
Jahrbuch für Universitätsgeschichte	A29
Jahrbücher für Geschichte Osteuropas	A33
Medizin, Gesellschaft und Geschichte	A36
Medizinhistorisches Journal	A38
Orbis Terrarum	A41
Sprache im Beruf	A44
Studia Leibnitiana	A47
Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	A54
Zeitschrift für französische Sprache und Literatur	A57

1. Vorbemerkungen

1.1 Formale Vorgaben

- Bevor ein Manuskript in den Satz geht, muss es orthographisch, stilistisch, inhaltlich und formal abgeschlossen sein, d.h. der Beitrag muss *redigiert*, aber weitgehend unformatiert sein.
- Die Vorbereitung des Manuskripts erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Autorin bzw. Autor und der jeweiligen Redaktion. Um beiden Seiten die Arbeit zu erleichtern, haben wir die folgenden allgemeinen Richtlinien zusammengestellt. Zusätzliche Hinweise der Redaktionen (z.B. zur Zitierweise) finden Sie im Anhang.
- Bitte halten Sie diese Vorgaben unbedingt ein! Sie basieren auf den internationalen Redaktionsstandards für wissenschaftliche Aufsätze. Ihre Berücksichtigung ist u.a. Voraussetzung dafür, dass eine Zeitschrift oder ein Jahrbuch in internationale Datenbanken, Indizes und Rankings aufgenommen wird.
- Bei Zeitschriften und Jahrbüchern, die im Verlag gesetzt werden, erhalten Sie nach dem Layout den gesetzten Text („Umbruch“) von uns zur Prüfung zugeschickt. Bitte beachten Sie: Dieser Arbeitsschritt dient ausschließlich der Korrektur von Fehlern, die durch das Layout selbst entstanden sind (z. B. falsche Trennungen, Fehler in den Kolummentiteln und Ähnliches). Eingriffe in den Text „zerschießen“ den Umbruch, redaktionelle Überarbeitungen sind nicht mehr möglich.
- Werden Zeitschriften oder Jahrbücher dem Verlag von der Redaktion druckfertig geliefert (z.B. Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte, Orbis Terrarum), erfolgt die Abwicklung der Korrekturstufen durch die Redaktion. Bei Fragen zum Ablauf wenden Sie sich in diesem Fall bitte direkt an die Redaktion.
- Die Autorinnen, Autoren und Redaktionen sind verpflichtet, die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis einzuhalten. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte den **Ethikrichtlinien** des Verlags.
- Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt die Autorin oder der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online und offline.

1.2 Technische Vorgaben

- Bitte speichern Sie Ihren Text als offene Word-Datei ab. ODT-Dateien vor Abgabe konvertieren. Andere Dateiformate nach Absprache.
- Stellen Sie sicher, dass bei Abgabe des Manuskripts in der Word-Datei im Reiter „Überprüfen“ alle Änderungen angenommen wurden. Die Datei darf keine Kommentare enthalten.
- Schrift: Times New Roman; Schriftgröße Grundtext: 12, Zeilenabstand: 1,5
- Bitte keine Silbentrennung verwenden, auch keine automatische.

2. Beitragskopf

2.1 Personenangaben und Titel

- Bei Zeitschriften steht Ihr Name (ohne „von“, „by“, „par“ o. ä.) mit vollem Vor- und Nachnamen über dem Haupttitel (ohne Titel und Ortsangabe).
- Bei Jahrbüchern steht Ihr Name (ohne „von“, „by“, „par“ o. ä.) mit vollem Vor- und Nachnamen unter Haupt- und Untertitel (ohne Titel und Ortsangabe).
- Mehrere Beitragende werden mit Schrägstrich abgetrennt:
Vorname Nachname / Vorname Nachname
- Halten Sie Haupttitel möglichst kurz, knapp und präzise.
- Zerlegen Sie „Bandwurmtitle“ bitte in Haupt- und Untertitel, statt sie durch Gedankenstriche, Doppelpunkte oder Punkte zu gliedern.
- Haupt- und Untertitel enden ohne Satzzeichen (einzige Ausnahmen: Fragezeichen oder Ausrufungszeichen).
- Der Haupttitel steht fett, der Untertitel mager in einer neuen Zeile.

2.2 Englische Titelübersetzung

- Zusätzlich zum Originaltitel ist eine englische Übersetzung von Haupt- und Untertitel anzugeben.
- Der englische Haupttitel steht fett, der englische Untertitel mager in einer neuen Zeile.
- In englischen Haupt- und Untertiteln bitte alle Substantive, Adjektive oder Verben groß schreiben, nicht aber Artikel, Pronomen etc.
- Bei „kleinen Beiträgen“ wie Miszellen, Forschungs- und Tagungsberichten sowie Rezensionen entfällt die englische Übersetzung des Titels und Untertitels.

2.3 Kurzfassung/Schlagworte und Abstract/Keywords

- Jedem Aufsatz geht eine Kurzfassung von ca. 600–800 Zeichen (inkl. Leerzeichen) voraus, gefolgt von 6 Schlagworten mit den wichtigsten Suchbegriffen zum Thema (in einer neuen Zeile). Kurzfassungen und Schlagworte beginnen mit einer Spitzmarke (anstelle einer Überschrift). Schlagworte bitte mit Kommata abtrennen, ohne Punkt nach dem letzten Schlagwort. Auch vor den Schlagworten steht eine Spitzmarke:

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: erstes Schlagwort, zweites Schlagwort, drittes Schlagwort, viertes Schlagwort, fünftes Schlagwort, sechstes Schlagwort

- Eine englische Fassung von Kurzfassung („Abstract“) und Schlagworten („Keywords“) folgt analog:
Abstract: This is the abstract.
Keywords: first keyword, second keyword, third ...
- Bei „kleinen Beiträgen“ wie Miszellen, Forschungs- und Tagungsberichten sowie Rezensionen entfallen die Zusammenfassung/Abstract und Schlagworte/Keywords.

Umsetzung in den einzelnen Zeitschriften und Jahrbüchern

- Bei folgenden Zeitschriften und Jahrbüchern werden Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords auf Englisch angeführt:
Geographische Zeitschrift
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte
Jahrbuch für Politik und Geschichte
Jahrbuch für Regionalgeschichte
Medizinhistorisches Journal
Sprache im Beruf
Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik
- Bei folgenden Zeitschriften und Jahrbüchern entfallen Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache; Abstract und Keywords auf Englisch sind hier ausreichend:
Archiv für Musikwissenschaft
Hermes
Historia
Jahrbuch für Universitätsgeschichte
Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
Medizin, Gesellschaft und Geschichte
Orbis Terrarum
Sudhoffs Archiv
Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Bei folgenden Zeitschriften und Jahrbüchern sind Kurzfassung und Schlagworte auf Deutsch ausreichend; Abstract und Keywords auf Englisch entfallen:
Annales Mercaturae
Jahrbuch der Hambach-Gesellschaft
Historische Mitteilungen
- Beiträge im *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* sowie in *Berichte. Geographie und Landeskunde* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache sowie Schlagworte auf Deutsch – auch in englischsprachigen Beiträgen. Eine deutsche Kurzfassung entfällt.
- Beiträge in den *Studia Leibnitiana* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache, ein französisches Résumé und Mots-clés sowie eine Kurzfassung und Schlagworte auf Deutsch.

- Im Falle von deutschen Beiträgen in der *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* sind statt Kurzfassung und Schlagworten in der Originalsprache ein französisches *Résumé* und *Mots-clés* obligatorisch. Bei französischen Beiträgen sind eine deutsche Kurzfassung und Schlagworte anzubringen. Zusätzlich sind bei deutschen und französischen Beiträgen Kurzfassung und Schlagworte auf Englisch zu übersetzen.

Musterkopf Zeitschriften

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: erstes Schlagwort, zweites Schlagwort, drittes Schlagwort, viertes Schlagwort, fünftes Schlagwort, sechstes Schlagwort

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

Musterkopf Jahrbücher

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: erstes Schlagwort, zweites Schlagwort, drittes Schlagwort, viertes Schlagwort, fünftes Schlagwort, sechstes Schlagwort

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

3. Fließtext

3.1 Zwischenüberschriften

- Zwischenüberschriften bitte hinreichend hervorheben, verschiedene Überschriftenebenen sind eindeutig zu differenzieren.
- Empfehlenswert ist die Nummerierung der Zwischenüberschriften mit arabischen Ziffern. Die zweite Ebene wird dann wie folgt gebildet: 1.1, 2.1, 2.2 usw.

1. Erste Zwischenüberschrift

Hier steht der Text des ersten Beitragskapitels.

1.1 Erster Unterpunkt des ersten Beitragskapitels

Hier folgt der Text des ersten Unterpunktes des ersten Beitragskapitels.

2. Zweite Zwischenüberschrift

Hier steht der Text des zweiten Beitragskapitels.

3.2 Auszeichnungen

- Textauszeichnungen wie **KAPITÄLCHEN**, *Kursiva*, ^{Hoch-} und _{Tiefstellungen} direkt in Word vornehmen, bitte dafür die entsprechenden Formatierungswerkzeuge verwenden.
- **Fettdruck** und Unterstreichungen sind zu vermeiden. Verwenden Sie keine GROSSBUCHSTABEN.
- Im Text zitierte Werktitel (Literatur, Musikstücke, Filme) werden in der Regel ohne Anführungszeichen kursiv gesetzt:
Goethes Faust; Platons Politeía; Mozarts Zauberflöte; Coppolas Der Pate
- Werke, die in nicht-lateinischer Schrift wiedergegeben werden, verbleiben recte:
Platons Πολιτεία
- Ebenfalls recte stehen Wortfügungen, die einen Werktitel beinhalten:
Faustinterpretation; Zauberflötenaufführung
- Analoges gilt für fremdsprachliche Begriffe. Sie stehen für gewöhnlich kursiv, mit Ausnahme von Begriffen in nicht-lateinischer Schrift und Wortfügungen:
frontier; la terreur; polis
aber: πόλις; Polisgemeinschaft
- Kursiv stehen auch fremdsprachliche Namen von Institutionen und Verbänden:
State Department; Quai d'Orsay; Città del Vaticano
- Zur Relativierung und Problematisierung von Begriffen bzw. zur Distanzierung können doppelte Anführungszeichen verwendet werden:
das „Dritte Reich“; ethnische „Säuberung“; das „schwache“ Geschlecht
- Spezielle Auszeichnungen (z. B. bei Editionen) bitte mit der Redaktion absprechen.

3.3 Zahlen

- Ein- und zweisilbige Zahlwörter werden im darstellenden Fließtext in der Regel ausgeschrieben. Das gilt insbesondere bei Eigennamen:

Sie hatte fünf Kinder.

der Zweite Weltkrieg

- In Ziffern werden ein- und zweisilbige Zahlwörter geschrieben, wenn sie im direkten Kontext einer drei- oder mehrsilbigen Zahl stehen oder wenn die Zahl zusammen mit dem dazugehörigen Substantiv (z. B. im Zusammenhang einer Analyse oder Auswertung) die eigentliche Aussage darstellt:

Von 1.000 Wünschen gingen 795 in Erfüllung.

Fahrrad mit 3 Rädern; Schlange mit 5 Köpfen

- Zahlenangaben (mit Ausnahme von Jahren) mit mehr als drei Ziffern in deutschen Texten mit Punkt gliedern, in englischen Texten mit Komma:

deutsch: 1.000; 10.500

englisch: 1,000; 10,500

- Dezimalstellen werden in deutschen Texten mit Komma abgetrennt, in englischen mit Punkt:

deutsch: 7,45; 1.564,90

englisch: 7.45; 1,564.90

3.4 Von-bis-Angaben

- Zahlen bei Von-bis-Angaben bitte vollständig angeben. Ausnahmen sind bei direkt aufeinander folgenden Jahreszahlen möglich sowie grundsätzlich innerhalb von Tabellen und Grafiken zur Platzersparnis:

1945–1963; 56–59; 2.476–2.493

nur bei aufeinander folgenden Jahreszahlen: 1945|46

nur in Tabellen und Grafiken: 1945–63

- Statt des Bis-Striches kann eine Von-bis-Angabe gerade im Fließtext auch ausformuliert werden. Unzulässig sind jedoch Mischformen:

nicht: von 1945–1963

sondern: von 1945 bis 1963; 1945–1963

3.5 Maße und Währungen

- Die Abkürzung von üblichen Maßen, Gewichten, Geldsorten sowie Prozentzeichen ist im Zusammenhang mit Zahlenangaben – auch im Fließtext – zulässig, aber nicht verpflichtend (achten Sie bitte vor allem auf Einheitlichkeit!).
- Zahlenangaben vor abgekürzten Maßen, Gewichten, Geldsorten, Prozent etc. werden nicht ausgeschrieben:

nicht: fünf km

sondern: 5 km; 5 Kilometer; fünf Kilometer

3.6 Daten

- Monatsnamen im Fließtext bitte ausschreiben. In den Fußnoten sowie in Tabellen und Grafiken darf auch die Kurzform verwendet werden:

Fließtext: 10. Dezember 1723

alternativ in Fußnoten, Tabellen und Grafiken: 10.12.1723

- Dekaden werden in der Regel in Zahlen angegeben. Im Fließtext können sie auch ausgeschreiben werden, dann aber bitte durchgängig:

1970er Jahre

alternativ im Fließtext: siebziger Jahre

- Das Wort „Jahrhundert“ wird (außer ggf. in Tabellen und Grafiken) nicht abgekürzt.

3.7 Sonderzeichen

- Erfassen Sie Sonderzeichen (z. B. griechischen Text, Diakritika) wenn möglich mit einer Unicode-Schrift und schicken Sie unbedingt zusätzlich zur Word-Datei eine PDF-Datei zum Abgleich mit.

3.8 Zitate

- Alle Zitate sind zu belegen.
- Längere Zitate über mehrere Zeilen bitte einrücken. Dabei entfallen die Anführungszeichen.
- Ein Zitat im Zitat steht in einfachen Anführungszeichen. Ausnahme: eingerückte Zitate (s.o.). Hier verbleiben Zitate in Zitaten in doppelten Anführungszeichen.
- Auslassungen in Zitaten: drei Punkte in eckigen Klammern [...]. Vor und nach Auslassungszeichen, die ein vollständiges Wort ersetzen, steht ein Leerzeichen. Ersetzt das Auslassungszeichen nur Wortteile, steht kein Leerzeichen. Zu Beginn und am Ende eines Zitates steht in der Regel kein Auslassungszeichen.
- Einfügungen, Berichtigungen, Kommentierungen, grammatikalische Angleichungen stehen ebenfalls in eckigen Klammern:
[sic!]
[Kursivierung d. Verf.]
- Punkt, Fragezeichen und Ausrufungszeichen stehen vor dem schließenden Anführungszeichen, wenn sie selbst Teil des Zitates sind. Nach dem Anführungszeichen wird dann kein Punkt mehr gesetzt:
„Lang lebe die Demokratie!“ Das war ihr sehnlichster Wunsch.
- Sonst stehen Punkt, Fragezeichen und Ausrufungszeichen nach dem schließenden Anführungszeichen:
Ihr sehnlichster Wunsch war, dass die Demokratie „lang lebe“!

- Kommata und Semikola stehen immer nach dem schließenden Anführungszeichen:
„Ich habe geträumt“, schrieb sie, „dass die Demokratie noch lange lebt.“
- In Zitaten wird die ursprüngliche Orthografie und Zeichensetzung beibehalten, die Typographie (Schriftart und -größe, Art der Textauszeichnung) in der Regel nicht.

3.9 Tabellen

- Tabellen bitte direkt in der Text-Datei mit der Tabellenfunktion von Word erstellen.
- Tabellen haben Überschriften (keine Unterschriften).
- Bei nicht selbst erstellten Tabellen Angaben zu Fundort/Quelle und Copyrightvermerk unter die Tabelle stellen.

3.10 Fußnoten

- Fußnotenzeichen stehen grundsätzlich hinter einem Satzzeichen (bzw. hinter dem schließenden Anführungszeichen), es sei denn die Anmerkung bezieht sich unmittelbar auf einen dem Satzzeichen vorangehenden Begriff.
- Anmerkungen bitte als Fußnoten (nur bei Rezensionen Endnoten setzen, s.u.).
- Der Fußnotentext beginnt mit Großschreibung und endet mit einem Punkt.
- Wenn die erste Anmerkung eines Beitrags allgemeine Hinweise (z. B. eine Danksagung, Zueignung oder Erwähnung des zugrundeliegenden Vortrags) enthält, so wird sie als Sternchen-Fußnote am Ende des Haupttitels eingefügt.
- Hinweise zu den Zitierrichtlinien der Redaktionen finden Sie im Anhang.

3.11 Querverweise

- Querverweise auf Seitenzahlen, die erst nach dem Umbruch feststehen, möglichst mit Blockaden (■ ■ ■) kennzeichnen, sonst mit ### (fett). Bitte *nicht* die Markierungsfunktion in Word verwenden.

4. Verzeichnisse

4.1 Abkürzungs-, Abbildungs- und Literaturverzeichnisse

- Verzeichnisse von Abkürzungen, Abbildungen, Grafiken, Tabellen, Quellen und Literatur (so vorhanden) bitte zu Ende des Aufsatzes in folgender Reihenfolge aufnehmen:

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungs-/Tabellenverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis

4.2 Zur Person / Korrespondenzanschrift

- Der Beitrag endet mit (wenigen!) Stichworten zur Person nach folgendem Muster:

Zur Person: Vorname Nachname ist Lehrstuhlinhaberin für Beispielkunde an der Beispieluniversität und Leiterin einer Forschungsgruppe zu beispielhafter Wissenschaft. Sie ist Mitglied des Arbeitskreises Beispiel und publiziert regelmäßig zu Beispielthemen.

- Anschließend geben Sie bitte Ihren Namen mit Titel, Ihre vollständige dienstliche Postanschrift sowie Ihre E-Mail-Adresse an. Diese Angaben werden mit abgedruckt:

Prof. Dr. Vorname Nachname, Beispieluniversität, Institut für Beispielkunde, Beispielstraße 8, 12345 Berlin, Deutschland, beispiel@mail.de

- Nur bei Autorinnen und Autoren, die keine dienstliche Anschrift haben, ist die Angabe lediglich des Heimatortes ausreichend.

5. Bilder und Grafiken

5.1 Bildbeschriftung

- Zu Bildern und Grafiken gehört außer einer Bildunterschrift ein/e Fundort/Quellenangabe (bei selbst erstellten Grafiken: „eigene Darstellung“) und ggf. ein Copyrightvermerk. Dabei unbedingt eventuelle Vorgaben des Lizenzgebers beachten:

Erik Mustermann auf dem Weg zur Arbeit, Berlin 1953

Lithografie, Museum des Alltags, Dortmund

© Agentur für NRW-Bilder

- Fundort-, Quellen- und Copyrightangaben stehen entweder direkt bei der Bildunterschrift oder – insbesondere bei Beiträgen mit zahlreichen Abbildungen – in gesonderten Verzeichnissen (s. auch → Kap. 5.1).

5.2 Abdruckrechte

- Die Verantwortung für die Klärung der Rechte liegt bei wissenschaftlichen Publikationen bei den Autorinnen und Autoren.
- Die Suche nach Rechteinhabern kann ein mühsamer Papierkrieg sein. Eine generelle Regel, wer an welchen Bildern die Rechte innehat, gibt es leider nicht – hier ist genaue Recherche gefragt.
- Gehen Sie dabei möglichst weit „back to the roots“, also z. B. zum Museum, in dem ein Bild hängt oder eine Statue steht, zum Archiv, in dem ein Dokument aufbewahrt wird.
- Auch auf den Abbildungen von Jahrhunderte altem Material können (je nachdem, wer es besitzt, wo es ausgestellt oder verwahrt ist und wer das Bild angefertigt hat) noch Rechte liegen.
- Die Tatsache, dass ein Bild bereits (mehrfach) in anderen Büchern oder auch im Internet veröffentlicht wurde, sagt rechtlich nichts aus. Wenn bspw. ein Museum Verfasserin A eine Abdruckgenehmigung für ein Bild in ihrer Publikation erteilt, so gilt diese häufig nur für den einen spezifischen Fall. Verfasser B darf das Bild nicht einfach unter Verweis auf Verfasserin A in seine Publikation aufnehmen, selbst wenn Verfasserin A sich damit einverstanden erklärt. Wenn sie nicht Inhaberin der Rechte ist, kann sie diese auch nicht weitergeben. Auch Verfasser B muss sich dann an das Museum wenden.
- Materialien aus Wikimedia u.ä. Datenbanken sind wegen der schwierigen Rechtslage unzulässig, selbst wenn sie als gemeinfrei gekennzeichnet sind.
- Materialien, die nur zur nicht-kommerziellen Nutzung (NC-Lizenz) freigegeben sind, kommen ebenfalls nicht in Betracht, da es sich bei einer Buchpublikation in der Regel um eine kommerzielle Nutzung handelt.

- Eine schnelle, dafür aber mit Kosten verbundene Art und Weise der Bildbeschaffung bietet der Weg über Bildagenturen wie z. B. akg-images, bpk-bildagentur, ullsteinbild.
- Auch wenn Sie solche Hinweise schon häufiger gelesen haben: Wendungen à la „Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber zu ermitteln und die Abdruckrechte einzuholen. Sollte trotz sorgfältiger Recherche ...“ haben in Publikationen nichts verloren. Sie laden nur zu Abmahnungen ein.

5.3 Abdruckenfragen

- Eine vollständige Anfrage nach Abdruckrechten für Bilder und Grafiken umfasst:
 Urheber des geplanten Werkes
 (Arbeits-)Titel des geplanten Werks
 grober Erscheinungstermin (Frühjahr/Herbst 20xx)
 Verlag (Franz Steiner Verlag)
 Ausgabeart (alle Printausgaben mit Angabe der Höhe der ersten Auflage/E-Book)
 Sprache
 Vertrieb (in der Regel: weltweit)
 ungefähre Größe des Bildes (ganzseitig, halbseitig oder viertelseitig)
 Platzierung des Bildes (Cover/Innenteil)
 Farbigkeit (in Graustufen / vierfarbig)
 ... sowie die genauen Angaben zum Fundort des Bildes / der Grafik, das/die abgedruckt werden soll
- **Beispielanschreiben:**
 Sehr geehrte Damen und Herren,
 zurzeit bereite ich eine Publikation im Franz Steiner Verlag vor mit dem Arbeitstitel „XXX“. Der Band soll im Frühjahr / im Herbst 20xx auf den Markt kommen. Er richtet sich an ein universitäres Fachpublikum, die Erstauflage wird daher XXX Exemplare nicht überschreiten. Parallel zum gedruckten Buch erscheint ein (kostenpflichtiges) E-Book. Die Publikationssprache ist deutsch, der Vertrieb erfolgt weltweit.
 Auf dem Cover / Im Innenteil möchte ich gerne das Bild abdrucken:
 [möglichst präzise Angaben zum Fundort des Bildes]
 Es wird die ganze / halbe / ein Viertel der Seite einnehmen und in Graustufen / in Farbe wiedergegeben werden.
 Ich bitte Sie darum, mir den Abdruck für alle Ausgaben und Auflagen, zeitlich und räumlich unbeschränkt zu genehmigen (ggf.: sowie das Cover bei der Werbung für den Band nutzen zu dürfen). Selbstverständlich wird der Abdruck mit genauem Quellenhinweis erfolgen.
 Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.
 Mit besten Grüßen
 XXX

5.4 Technische Angaben

- Bilder und Grafiken nicht in die Word-Datei einfügen, sondern als separate, durchnummerierte Dateien schicken.
- Bilder bitte als JPG- oder TIF-Datei einreichen, mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi in der gewünschten Druckgröße. Wenn Sie selbst Aufsichtsvorlagen einscannen, achten Sie bitte darauf, den Scan zu entrastern.
- Grafiken aus Excel als PDF-Datei exportieren (nicht als Bild!). Als SVG- und EPS-Dateien sind Grafiken auch willkommen.
- Alle Bilder und Grafiken müssen bei Übergabe des Manuskriptes vollständig und in ausreichender Qualität vorliegen.
- Im Text eindeutig angeben, wo Bilder oder Grafiken ungefähr platziert werden sollen („hier Abb./Graf. 1 einfügen“) und an dieser Stelle auch die Bild-/Grafiken-unterschrift angeben.
- Farbbilder verursachen erhebliche Mehrkosten und sind in der Regel nur gegen Berechnung möglich. Bei farbigem Material daher bitte frühzeitig Rücksprache mit der Redaktion!

6. Besonderheiten bei Rezensionen

6.1 Rezensionskopf

- Jede Rezension beginnt mit den bibliografischen Angaben zum besprochenen Werk. Geben Sie diese bitte nach folgendem Muster an:

Name der Herausgebenden, Titel und Untertitel fett in neuer Zeile. Darunter die bibliografischen Angaben: (Reihe, Bandnummer), Ort: Verlag, Jahr, Seitenumfang, ggf. Karten und sonstige Beilagen.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann (Hg.)

Beispieltitle. Eine Untersuchung.

(Beispielreihe, 4), Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2019, 320 S. mit 13 farb. Karten und 2 s/w Abb.

6.2 Endnoten

- Anmerkungen bitte bei Rezensionen als Endnoten, nicht als Fußnoten.

6.3 Angaben zur Person

- Der Name der Autorin oder des Autors steht bei Rezensionen unter dem Text, nicht zu Beginn. Zur Angabe der Korrespondenzanschrift vgl. oben. Angaben zur Person entfallen bei Rezensionen.

Anhang A

A1. Zitierrichtlinien

A1.1 Einleitung

- Sie werden einen Beitrag in einer unserer Zeitschriften oder einem unserer Jahrbücher publizieren und hätten gerne einen Überblick, worauf Sie beim Beitragskopf, beim Zitieren und Bibliografieren achten müssen? Dann sind Sie an der richtigen Stelle angelangt: Auf den folgenden Seiten haben wir die Zitierrichtlinien unserer Zeitschriften und Jahrbücher für Sie zusammengestellt.
- Besitzt eine Zeitschrift oder ein Jahrbuch Regelungen, die von unseren Allgemeinen Richtlinien zur Text- und Bildvorbereitung (s.o. Kapitel 2–6) abweichen, so sind sie den jeweiligen Zitierrichtlinien vorangestellt.

A1.2 Übersicht

Archiv für Musikwissenschaft.....	A2
Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie	A4
Berichte. Geographie und Landeskunde	A7
Geographische Zeitschrift.....	A11
Hermes – Zeitschrift für klassische Philologie	A14
Historische Mitteilungen.....	A17
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte	A19
Jahrbuch für Politik und Geschichte	A22
Jahrbuch für Regionalgeschichte	A26
Jahrbuch für Universitätsgeschichte	A29
Jahrbücher für Geschichte Osteuropas	A33
Medizin, Gesellschaft und Geschichte.....	A36
Medizinhistorisches Journal	A38
Orbis Terrarum.....	A41
Sprache im Beruf	A44
Studia Leibnitiana	A47
Sudhoffs Archiv.....	A51
Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.....	A54
Zeitschrift für französische Sprache und Literatur.....	A57

Archiv für Musikwissenschaft

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Archiv für Musikwissenschaft* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Im *Archiv für Musikwissenschaft* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).

2.2 Kurznachweise

- Die Kurzangabe wird wie folgt angegeben: Nachname, Kurztitel, Seitenangabe. Bitte immer direkt auf den Kurztitel folgend in Klammern auf die Anmerkung verweisen, in der die ausführliche Literaturangabe angegeben wird:

Noeske, *Musikalische Dekonstruktion* (wie Anm. 14), S. 79

McClary, „Narrative Agendas“ (wie Anm. 53), S. 328.

- Ein direkt wiederholter Beleg wird mit „ebd.“ bzw. „ebd., Seitenangabe“ abgekürzt:

Noeske, *Musikalische Dekonstruktion*, (wie Anm. 14), S. 22.

Vgl. ebd.

Ebd., S. 61.

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Vorname Nachname, *Titel. Untertitel* (ggf. Reihe Band), Ort Jahr.
Nina Noeske, *Musikalische Dekonstruktion. Neue Instrumentalmusik in der DDR* (KlangZeiten. Musik, Politik und Gesellschaft 3), Köln u. a. 2007.
Hermann Danuser, *Die Musik des 20. Jahrhunderts* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname, „Titel. Untertitel“, in: *Titel. Untertitel*, hg. von Name Vorname, Ort Jahr, Seitenangabe.
Susan McClary, „Narrative Agendas in ‚Absolute‘ Music. Identity and Difference in Brahms’s Third Symphony“, in: *Musicology and Difference. Gender and Sexuality in Music Scholarship*, hg. von Ruth A. Solie, Berkeley und Los Angeles 1993, S. 326–344.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname, „Titel. Untertitel“, in: *Ausgeschriebener Zeitschriftentitel* Nummer, Jahr, H. Heftnummer, Seitenangabe.
James Hepokoski, „The Dahlhaus Project and Its Extra-Musicological Sources“, in: *19th-Century Music* 14, 1991, H. 3, S. 221–246.

Werkverzeichnisse

- *Titel. Untertitel*, hg. von Vorname Nachname, Ort Jahr.
Die G. F. Händel zugeschriebenen Kompositionen, 1700–1800 / The Compositions attributed to G. F. Handel, 1700–1800 (HWV Anh. B), hg. von Hans Joachim Marx und Steffen Voss, Hildesheim 2017.

Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache sowie Schlagworte auf Deutsch – auch in englischsprachigen Beiträgen. Eine deutsche Kurzfassung entfällt.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort 5, Schlagwort 6

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Im *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).

2.2 Kurznachweise

- Die Kurzangabe folgt dem Autor–Jahr–Prinzip:
Meier (2020), 99.
bei zweien: Müller/Meier (2020), 2 f.
bei mehr als zweien: Müller et al. (2020), 11.
- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden:
Meier (1999a), 5 f.
Meier (1999b), 17–23.
- Zwei direkt aufeinanderfolgende Seiten werden mit f. zitiert, mehr als zwei Seiten mit einer Von–bis–Angabe:
Albert (1991), 202 f.
Albert (1991), 276–288.
- Mehrere zitierte Stellen innerhalb eines Werkes werden mit Kommata abgetrennt.
Albert (1991), 98, 123 f., 198, 202, 212.
- Bei mehrbändigen Werken steht zwischen Band und Seitenangabe ein Doppelpunkt:
Müller (2013), Bd. 2: 98–103.
- Ein direkt wiederholter Beleg wird mit „ebd.“ bzw. „ebd., Seitenangabe“ abgekürzt:
Ebd., 61.
- Mehrere Kurzangaben verschiedener Werke hintereinander werden mit Semikola abgetrennt:
Dalfen (1972), 67; Dalfen (2012), 151–170; Radke–Uhlmann (2010), 29; Vancamp (2010), 11, 14 f., 18–20.
- Soll auf eine Anmerkung hingewiesen werden, wird in Klammern „Anm.“ eingefügt. Analog wird bei Abbildungen verfahren:
Heitsch (2014), 4 f. (Anm. 8).
Lückoff (2005), 72 (Abb. 4).

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Vorname Nachname (Jahr): Titel. Untertitel (x. Auflage, Jahr des Erstdrucks o.ä.).
Ort: Verlag.
Norbert Campagna (2020): Staatliche Macht und menschliche Freiheit. Das Staatsdenken Bertrand de Jouvenels. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname (Jahr): „Titel. Untertitel“. In: Ausgeschriebener Zeitschriftentitel Band (Heft), Seitenangabe.
Arthur F. Utz (1997): „Die Grundposition der Naturrechtslehren“. In: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 83 (3), 307–315.

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname (Jahr): „Titel. Untertitel“ (Jahr des Erstdrucks o.ä.). In: Nachname, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel (x. Auflage, Jahr des Erstdrucks o.ä.). Ort: Verlag, Seitenangabe.

Michael Löbig (2020): „Wille, Eigentum und Staat. Aspekte des abstrakten Rechts“. In: Städtler, Michael (Hg.): Die Wirklichkeit der konkreten Freiheit. G.W.F. Hegels Lehre vom Staat als ausgeführter Idee der Sittlichkeit. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 117–130.

Beiträge aus Gesammelten Schriften/Werkausgaben

- Vorname Nachname (Jahr): „Titel. Untertitel“ (Jahr des Erstdrucks o. ä.). In: Ders./Dies.: Titel. Untertitel (x. Auflage, Jahr des Erstdrucks o. ä.). Anzahl der Bände (Abteilungen, Teilbände u. ä.). Hg. Nachname, Vorname. Ort: Verlag, Band: Seitenangabe.

Immanuel Kant (1956): „Kritik der praktischen Vernunft“. In: Ders.: Werke. 6 Bände. Hg. Weischedel, Wilhelm. Wiesbaden: Insel-Verlag, Band 4: 103–302.

Mehrbändige Werke

- Vorname Nachname (Jahr): Titel. Untertitel (x. Auflage, Jahr des Erstdrucks o. ä.). Anzahl der Bände. Ort: Verlag.

Fritz Peter Knapp (2019): Blüte der europäischen Literatur des Hochmittelalters. 3 Bde. Stuttgart: S.Hirzel Verlag.

Beiträge aus Tageszeitungen

- Vorname Nachname (Jahr): „Titel des Artikels“. In: Zeitung, TT.MM.JJJJ, Seitenangabe, ggf. Spalte.

Jürgen Habermas (1986): „Eine Art Schadensabwicklung. Die apologetischen Tendenzen in der deutschen Zeitgeschichtsschreibung“. In: Die Zeit, 11.07.1986, 40.

Online-Quellen

- Vorname Nachname (Jahr): „Titel“. In: Ausgeschriebener Titel der Online-Zeitschrift Band (Heft), Seitenangabe. DOI [oder] URL; Stand TT.MM.JJJJ.

Fred Everett Maus (2020): „Defensive Discourse in Writing about Music“. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie. 17 (1), 75–80. doi:10.31751/1035.

Eva Schlotheuber (2020): „Offener Brief zur Einstellung der Radiosendung ZeitZeichen auf NDR Info“. <https://www.historikerverband.de/mitteilungen/mitteilungs-details/article/offener-brief-zur-einstellung-der-radiosendung-zeitzeichen-auf-ndr-info.html>; Stand 25.06.2020.

Berichte. Geographie und Landeskunde

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in *Berichte. Geographie und Landeskunde* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache sowie Schlagworte auf Deutsch – auch in englischsprachigen Beiträgen. Eine deutsche Kurzfassung entfällt.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

1.2 Bilder und Grafiken

- Abweichend vom allgemeinen Merkblatt für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge bitte die Redaktion um die Abgabe von Rastergrafiken als JPG- oder TIF-Datei, mit mindestens 300 dpi in der gewünschten Druckgröße. Vektorgrafiken bitte in einem gängigen Vektorgrafikformat (z. B. SVG, EPS, Excel-Format) liefern, am besten in dem Format, in dem sie erstellt wurden und zusätzlich als PDF.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Citavi

- Ab Citavi 6 ist für die *Berichte. Geographie und Landeskunde* ein eigener Zitastil vorhanden. Dieser kann folgendermaßen importiert werden: Über das Menü „Zitation“ → „Zitastile“ → „Zitastil wechseln“ öffnen. Auf „Stil suchen und hinzufügen“ klicken. In das Feld „Name“ eintragen: „Berichte Geographie und Landeskunde“. Optionsbox vor dem Stilnamen aktivieren und auf „Hinzufügen“ und „OK“ klicken.
- Im Word Add-In ist der Stil auf der Registerkarte „Citavi“ auszuwählen. Auf den Auswahlpfeil hinter „Zitastil“ klicken und dort „Zitastil hinzufügen“ auswählen. In das Feld „Name“ eintragen: „Berichte Geographie und Landeskunde“, die Optionsbox vor dem Stilnamen aktivieren und auf „Übernehmen“ klicken.

2.2 Kurznachweise

- Literaturhinweise werden direkt im Fließtext in Klammern angebracht. Hinter der Aussage, die belegt werden soll, wird die Quelle in Klammern in KAPITÄLCHEN angegeben. Die Kurzangabe folgt dabei dem Autor-Jahr-Prinzip:
Hier steht eine Aussage, die belegt werden muss (LOUIS 1956, 27)
- Mehrere Personen werden mit „&“ verbunden, bei mehr als zweien folgt auf den ersten Namen „et al.“:
(MÜLLER & SCHMIDT 2016, 34)
bei mehr als zweien: (MÜLLER et al. 2012, 17 f.)
- Bei der Nennung von mehreren Quellen werden die Einzelangaben durch Semikolon getrennt:
Hier steht eine Aussage, die belegt werden muss (LOUIS 1956, 27; LEHMANN 1954, 134 ff.)
- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden:
(LOUIS 1956a, 27; LOUIS 1956b, 225 ff.).
Hierbei orientiert sich die Vergabe der Kleinbuchstaben an der titelalphabetischen Sortierung der Arbeiten desselben Jahres.

2.3 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags.
- Forschernamen bitte in KAPITÄLCHEN setzen.
- Vornamen werden abgekürzt in Form von Initialen wiedergegeben.

- Bei Autoren mit zwei oder mehr Initialen werden diese ohne Leerzeichen hintereinander gesetzt:
DYNES, R.R.
QUARANTELLI, E.L.
- Im Literaturverzeichnis wird auch bei mehreren Autorinnen und Autoren *nicht* „et al.“ verwendet, sondern es werden alle Namen angegeben. Ab der zweiten Person wird die Vornameninitiale vor den Nachnamen gestellt:
SCHULZ, B. & M. MUSTERFRAU & W. WACKER
- Abkürzungen von Organisationen werden in Großbuchstaben gesetzt, deren Erläuterung jedoch in Normalschrift:
DKKV (Deutsches Komitee für Katastrophenvorsorge e. V.)
- Mehrere Erscheinungsorte werden mit Schrägstrich getrennt, bei mehr als zweien wird „[u.a.]“ angegeben:
Stuttgart/Weimar
Köln [u.a.]
- Substantive, Adjektive und Verben in Titeln englisch- und französischsprachiger Veröffentlichungen beginnen mit Großbuchstaben

Monografien

- NAME Jahr: Titel. Untertitel. Ort (ggf. = Reihe, Band), Ort Jahr.
SCHULTE, A. 2000: Zwischen Diskriminierung und Demokratisierung. Frankfurt am Main. (= Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, 112).
SCHULZ, B. & M. MUSTERFRAU 2010: Zwischen Demokratisierung und Diskriminierung. Heidelberg/Berlin (= Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, 132).
SCHULZ, B. & M. MUSTERFRAU & W. WACKER 2016: Demokratisierung und Diskriminierung. Tipps und Tricks für den politischen Alltag. Köln [u.a.] (= Bevölkerungswissenschaftliche Arbeiten, 3).

Beiträge aus Sammelbänden

- NAME Jahr: Titel. Untertitel. In: NAME (Hrsg.): Titel. Untertitel. Ort, Seitenangabe (ggf. Reihe, Band).
BECK, G. 2004: Wandern gegen den Strom. West Ost Migration in Deutschland. In: SWIACZNY, F. & S. HAUG (Hrsg.): Bevölkerungsgeographische Forschung zur Migration und Integration. Wiesbaden, S. 95–111 (= Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, 112).

Beiträge aus Zeitschriften

- NAME Jahr: Titel. Untertitel. In: Ausgeschriebener Zeitschriftentitel Band, Heftnummer, Seitenangabe.
FAEHNDRICH, J. 2013: Heimat oder Hin und zurück. Ein Essay über Bleiben, Gehen und Wiederkommen. In: Berichte. Geographie und Landeskunde 87, 4, S. 459–469.

Online-Quellen

- NAME [ggf. Jahr]: Titel. DOI [oder] URL (letzter Zugriff TT.MM.JJJJ).
STATISTISCHES BÜRO LETTLANDS: IBGo21. International Long-term Emigration by Country Group.URL:
<http://www.csb.gov.lv/> (letzter Zugriff 21.03.2014).

Geographische Zeitschrift

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in der *Geographischen Zeitschrift* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Mindestens ein thematisches und ein regionales Schlagwort sollen dem GEODOK Thesaurus entsprechen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Gliederung

- Der Aufbau des Beitrages ist durch eine Dezimalgliederung mit arabischen Zahlen zu verdeutlichen, mit maximal zwei Überschriften- bzw. Gliederungsebenen:
 - 1 Überschrift erster Ebene
 - 1.1 Überschrift zweiter Ebene

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise

- Literaturhinweise werden direkt im Fließtext in Klammern angebracht. Hinter der Aussage, die belegt werden soll, wird die Quelle in Klammern angegeben. Die Kurzangabe folgt dabei dem Autor-Jahr-Prinzip.
Hier steht eine Aussage, die belegt werden muss (Louis 1956, 27)
(Müller 1995, 7) *oder ...* wie Müller (1995, 16ff.) gezeigt hat
bei zweien: (Müller/Maier 1995, 36ff.)
bei mehr als zweien: (Müller et al. 1995, 72)
- Mehrere Verweise werden mit Semikola getrennt:
(Schmid 2012, 27; Müller/Schulze 2011, 85ff.; Müller et al. 1995, 72)
- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden:
(Schmid 2012a, S. 13; Schmid 2012b, S. 45)

2.2 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags. Die Überschrift für das Literaturverzeichnis lautet „Literatur“.
- Der Umfang des Literaturverzeichnisses sollte zwei Druckseiten nicht überschreiten. Im Literaturverzeichnis sind nur Titel enthalten, die im Beitrag zitiert wurden und die bereits publiziert oder zur Publikation angenommen sind.
- Vornamen werden abgekürzt in Form von Initialen wiedergegeben.
- Die alphabetische Ordnung erfolgt nach dem Nachnamen der Verfasser. Werden mehrere Arbeiten derselben Person zitiert, wird der Autorenname jeweils aufgeführt und die Arbeiten werden aufsteigend nach Erscheinungsjahr geordnet.
- Werden von einer Person neben allein verfassten Schriften auch mit anderen Autoren gemeinsam verfasste Publikationen zitiert, so sind zuerst die Einzelpublikationen aufzuführen.
- Zwei Personen werden mit einem „und“ verbunden, bei mehr als zweien genügt der erste Namen in Verbindung mit „et al.“:
bei zweien: Müller, M. und Becker, B.
bei mehr als zweien: Müller, M. et al.
- Bei mehreren Erscheinungsorten bitte nur den erstgenannten angeben.

Monografien

- Name (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.
Giddens, A. (1988): Die Konstitution der Gesellschaft: Grundzüge einer Theorie der Strukturierung.
Frankfurt am Main: Campus.

Beiträge aus Sammelbänden

- Name (Jahr): Titel. Untertitel. In: Name (Hrsg.): Titel. Untertitel. Ort: Verlag, Seitenangabe.
 Gailing, L. und Röhring, A. (2008): Institutionelle Aspekte der Kulturlandschaftsentwicklung. In: Fürst, D. et al. (Hrsg.): Kulturlandschaft als Handlungsraum. Institutionen und Governance im Umgang mit dem regionalen Gemeinschaftsgut Kulturlandschaft. Dortmund: Rohn-Verlag, 49–69.
 Klemm, C. et al. (2003): Erhebungs- und Auswertungsmethoden im Naherholungsverkehr: Das Ausflugsverhalten der Berliner Bevölkerung. In: Becker, C. et al. (Hrsg.): Geographie der Freizeit und des Tourismus. Bilanz und Ausblick. München: Oldenbourg, 181–193.

Beiträge aus Zeitschriften

- Name (Jahr): Titel. Untertitel. In: Ausgeschriebener Zeitschriftentitel Band(Heft), Seitenangabe.
 Gailing, L. (2012): Sektorale Institutionensysteme und die Governance kulturlandschaftlicher Handlungsräume. Eine institutionen- und steuerungstheoretische Perspektive auf die Konstruktion von Kulturlandschaft. In: Raumforschung und Raumordnung 70(2), 147–160.
 Rose, N. und Miller, P. (1992): Political Power beyond the State: Problematics of Government. In: The British Journal of Sociology 43(2), 173–205.

Schriftenreihe

- Name (Jahr): Titel. Untertitel. Reihe Band. Ort.
 Tzschaschel, S. (1986): Geographische Forschung auf der Individualebene: Darstellung und Kritik der Mikrogeographie. Münchener Geographische Hefte 53. Kallmünz.

Beiträge aus Sammelbänden als Teil einer Schriftenreihe

- Name (Jahr): Titel. Untertitel. In: Name (Hrsg.): Titel. Untertitel. Reihe Band. Ort, Seitenangabe.
 Dehne, P. (2002): Regionale Entwicklungskonzepte. Begriffsbestimmung und Funktionen. In: Keim, K.-D. und Kühn, M.A. (Hrsg.): Regionale Entwicklungskonzepte. Strategien und Steuerungswirkungen. Arbeitsmaterial der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 287. Hannover, 24–33.

Online-Quellen

- Name (gJahr): Titel. DOI [oder] URL (TT.MM.JJJJ).
 Stadt Frankfurt am Main (2009): Quartiersmanagement. www.frankfurt-sozialestadt.de/quartiermanagement.htm (14.12.2012).

Hermes – Zeitschrift für klassische Philologie

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Hermes* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

- Lateinische (nicht griechische) Zitate und Ausdrücke bitte kursiv setzen.
- Autorinnen und Autoren von Forschungsliteratur sind in Text und Anmerkungen in KAPITÄLCHEN zu setzen.
- Bitte setzen Sie Ihren Namen bei den Angaben zur Person ebenfalls in KAPITÄLCHEN.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise in den Fußnoten

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt (außer bei Mizellen).
- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:
FLAIG 2019: 14–15
bei zweien: Flaig, MÜLLER 2009: 17–21
- Die Angaben von Seitenbereichen durch „f.“ oder „ff.“ sind zu vermeiden, bitte geben Sie stattdessen immer den genauen Seitenbereich an:
12–13, 78–92
Nicht: 12f., 78ff.
- Bei Neuauflagen, Übersetzungen, Nachdrucken vel. sim. ist zunächst das Erscheinungsjahr des Originals zu benennen, gefolgt vom Erscheinungsjahr der zitierten Ausgabe:
HARRISON 1927/2010: 31–35.

2.2 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Vornamen werden abgekürzt in Form von Initialen wiedergegeben.
- Angaben wie Auflage, Bandangabe, Herausgeber, Übersetzer, Neudruck etc. werden auf Englisch wiedergegeben:
2nd ed
3 vol
MÜLLER, M. (ed.)
BECKER, B. (ed./transl.)
transl.
Reprint
- Mehrere Herausgebende werden mit Kommata und einem „und“ vor dem letzten Namen verbunden:
MÜLLER, M. und BECKER, B.
MÜLLER, M., BECKER, B. und MEIER, A.
- Mehrere Erscheinungsorte werden durch Schrägstrich abgetrennt:
Stuttgart/Weimar
- Abkürzungen antiker Werke, antiker Autorinnen und Autoren sowie altertumswissenschaftlicher Lexika und Hilfsmittel bitte nach dem *Neuen Pauly* bzw. dem *The-saurus Linguae Latinae* wiedergeben.
- Bitte keine Einzüge in der Bibliografie verwenden.

Monografien

- NACHNAME, Vorname. Jahr. *Titel. Untertitel* (ggf. *Reihe* Band). Ggf. Band. Ggf. Auflage. Ort.
HARRISON, J.E. 1927. *Themis. A Study of the Social Origins of Greek Religion*. 2nd ed. reprint. Cambridge 2010.
MOMMSEN, T. 1854. *Römische Geschichte*. Band 1. Kiel.

Sammelbände

- NACHNAME, Vorname. (ed.) Jahr. *Titel. Untertitel* (ggf. *Reihe* Band). Ggf. Band. Ggf. Auflage. Ort
WIEMER, H.-U. (ed.) 2019. *Studien zum Verhältnis von Kult und Raum in alten Kulturen*. Stuttgart.

Beiträge aus Sammelbänden

- NACHNAME, Vorname. Erscheinungsjahr. „Titel. Untertitel“. In Vorname Nachname [nicht in KAPITÄLCHEN] (ed.), Erscheinungsjahr. *Titel. Untertitel* (ggf. *Reihe* Band). Ggf. Band. Ggf. Auflage. Ort: Seitenangabe.
MORRIS, I. 2005. „Mediterraneanization.“ In I. Malkin (ed), *Mediterranean Paradigms and Classical Antiquity (Mediterranean Historical Review 18)*. London: 30–55.

Beiträge aus Zeitschriften

- NACHNAME, Vorname. Jahr. „Titel. Untertitel“. Ausgeschriebener *Zeitschriftentitel* Nummer: Seitenangabe.
PAPALEXANDROU, N. 2008. „Boiotian Tripods: The Tenacity of a Panhellenic Symbol in a Regional Context“. *Hesperia* 77: 251–282.

Textedition, Kommentar, Übersetzung

- NACHNAME, Vorname. Jahr. *Titel. Untertitel* (ggf. *Reihe* Band). Ggf. Band. Ggf. Auflage Ort.
MYNORS, R.A.B. (ed.) 1969. *P. Vergili Maronis opera (Oxford Classical Texts)*. Oxford.
WEST, M. L. (ed./transl.) 2003. *Greek Epic Fragments from the Seventh to the Fifth Centuries BC*. Cambridge, Mass.
MURGATROYD, P. (ed./comm.) 1980. *Tibullus I. A commentary on the First Book of the elegies of Albius Tibullus*. London.
BAILEY, C. (ed./transl./comm.) 1947. *Titi Lucreti Cari De rerum natura libri sex, with prolegomena, critical apparatus, translation, and commentary*. 3 vol. Oxford.

Historische Mitteilungen

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Der Haupttitel steht fett, der Untertitel mager in neuer Zeile. Eine englische Übersetzung von Haupt- und Untertitel entfällt.
- Beiträge in den *Historischen Mitteilungen* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte auf Deutsch. Abstracts und Keywords auf Englisch entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- In den *Historischen Mitteilungen* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).

2.2 Kurznachweise

- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: Nachname, Kurztitel, Seitenangabe.
Stone, *War Scare*, 52.

2.3 Ausführliche Nennung

Monographien

- Vorname Nachname, *Titel. Untertitel*, Ort Jahr, Seitenangabe.
James Stone, *The War Scare of 1875. Bismarck and Europe in the Mid-1870s*, Stuttgart 2010, 46–57.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname, *Titel. Untertitel*, in: *Zeitschriftentitel Band/Jahr*, Seitenangabe.
Jürgen Court, Vor 90 Jahren: Die Gründung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, in: *Historische Mitteilungen* 22/2009, 227–247.

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname, *Titel. Untertitel*, in: Vorname Nachname (Hg.), *Titel. Untertitel*, Ort Jahr, Seitenangabe.
Detlef Ellmers, Die Wikinger und ihre Schiffe, in: Volker Grieb / Sabine Todt (Hgg.), *Piraterie von der Antike bis zur Gegenwart*, Stuttgart 2012, 93–113.

Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache und den Namen folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Allgemeines

- Bitte untergliedern Sie Ihren Beitrag mit bis zu zwei Gliederungsebenen.
- Beschränken Sie bitte den Text der Anmerkungen überwiegend auf Quellenbelege und Literaturnachweise. Verzichten Sie möglichst auf Exkurstexte in den Anmerkungen.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Im *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).
- Blatt- und Seitenangaben belegen Sie bitte mit von–bis:
S. 15–17 oder 16f.
nicht 15ff.
- Bitte geben Sie Aktenstücke in der archivüblichen Notation unter Angabe von Blatt, Tagebuchnummer und ähnlichen relevanten Informationen an. Bitte vermeiden Sie bei belegbaren Informationen Globalverweise auf komplette Akten oder gar ganze Archivbestände. Nichtfoliierte oder –paginierte Aktenbestände bitte als „nicht foliiert“ bzw. „nicht paginiert“ kennzeichnen.

2.2 Kurznachweise

- Bitte immer direkt auf den Kurztitel folgend in Klammern auf die Anmerkung verweisen, in der die ausführliche Literaturangabe angegeben wird
- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: Nachname (Jahr) Seite (wie Anm. X).
Requate (1995) S. 13 (wie Anm. 16).

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag Jahr (ggf. Reihe), Seitenangabe.
Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert. Deutschland im internationalen Vergleich. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1995 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 109).

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Band Jg. Jahr, Nr. Heft, Seitenangabe.
Ansgar Diller: Haben Sie Auslandssender gehört? Eine amerikanische Hörerbefragung am Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Rundfunk und Geschichte, 24. Jg. 1998, Nr. 1, S. 54–62.

Sammelbände

- Vorname Nachname (ggf. in Zusammenarbeit mit Vorname Nachname) (Hg.): Titel. Untertitel. Ort: Verlag Jahr (ggf. Reihe).
Bernd Söseemann (in Zusammenarbeit mit Gunda Stöber) (Hg.): Emil Dovifat. Studien und Dokumente zu Leben und Werk. Berlin und New York: Walter de Gruyter 1998 (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, Bd. 8).

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel. In: Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel. Ort: Verlag (ggf. Reihe), Seitenangabe.
Michael Schmolke: Kommunikationsgeschichte. In: Rudi Renger / Gabriele Siegert (Hg.): Kommunikationswelten. Wissenschaftliche Perspektiven zur Medien- und Informationsgesellschaft. Innsbruck und Wien: Studien-Verlag 1997 (Beiträge zur Medien- und Kommunikationsgesellschaft, Bd. 1), S. 19–43.

Beiträge aus Tageszeitungen

- Vorname Nachname: Titel des Artikels. Untertitel. In: Zeitung Nr. vom TT.MM.JJJJ, Seitenangabe.
Norbert Frei: Starrer Blick nach vorn. Gab es für die deutsche Presse eine Stunde Null? In: Süddeutsche Zeitung, Nr. 29 vom 4./5.2.1989, S. 137.

Jahrbuch für Politik und Geschichte

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Der Haupttitel steht fett, der Untertitel mager in neuer Zeile. Eine englische Übersetzung von Haupt- und Untertitel entfällt.
- Beiträge im *Jahrbuch für Politik und Geschichte* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort 5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Allgemeines

- Mit Abgabe des Manuskripts senden Sie der Redaktion auch bitte Ihre Angaben für das Verzeichnis der Autorinnen und Autoren nach folgendem Muster zu:
Akad. Grad/Titel Vorname Nachname, Berufsbezeichnung, gegenwärtige Position, ggf. wissenschaftlich relevante Funktionen, ausgewählte Publikationen [max. vier Angaben].
- Die Herausgeberinnen und Herausgeber des JPG setzen sich für eine geschlechtergerechte (wissenschaftliche) Sprache ein. Wir bitten unsere Autorinnen und Autoren darum, ihre Texte entsprechend zu gestalten.

1.3 Fließtext

- Dekaden bitte mit Jahrhundertangabe und Bindestrich angeben:
1930er-Jahre
- Wenn Personen namentlich im Text erwähnt werden, bitte bei der ersten Nennung mit vollem Namen (Vorname Nachname); bei weiteren Nennungen nur mit Nachnamen wiedergeben.

Gliederung

- Bitte gliedern Sie Ihren Beitrag durch kurze und präzise Zwischenüberschriften ohne Nummerierung.

Abkürzungen

- Abkürzungen von Eigennamen werden hinter der ersten Nennung in Klammern geschrieben, bei weiteren Nennungen dann als Abkürzung angeführt
North Atlantic Treaty Organization (NATO).
- Abkürzungen wie „usw.“, „z.B.“ und andere werden immer ausgeschrieben.
- Werden Prozentangaben gemacht, wird Prozent ausgeschrieben (56 Prozent).

Hervorhebungen und Apostrophe

- Der Gebrauch von doppelten Anführungszeichen ist auf wörtliche Zitate beschränkt. Distanzierungen (sogenannt oder Ironie) werden in einfache Anführungszeichen gesetzt („Drittes Reich“).
- Andere Hervorhebungen erfolgen grundsätzlich nur durch Kursivierung (bitte sparsam verwenden).
- Eigennamen wie Periodika, Institutionen etc. werden kursiv gesetzt.
- Bitte verwenden Sie das korrekte Apostroph-Zeichen (') zur Markierung des Genitivs bei Substantiven, die auf s, ß, z, x enden, bei Auslassungen von Wortteilen sowie bei Ableitungen von Namen, die mit -sch gebildet werden.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Das *Jahrbuch für Politik und Geschichte* verwendet ausschließlich Fußnoten, keine Kurzbelege im Text, kein Literaturverzeichnis am Ende des Textes.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).

- Mehrere Personen werden mit Komma getrennt. Bei mehr als dreien genügt der erste Namen in Verbindung mit „et al.“:
Johanna Gehmacher
Bei bis zu dreien: Jan Eckel, Claudia Moisel (Hrsg.)
Bei mehr als dreien: Christian Meyer et al.
- Verlagsnamen und Reihentitel werden generell nicht aufgeführt.
- Mehrere bibliografische Angaben werden mit Semikola voneinander getrennt.
- Zwei direkt aufeinanderfolgende Seiten werden mit f. zitiert, mehr als zwei Seiten mit einer Von-bis-Angabe:
S. 22 f. (entspricht S. 22–23)
S. 22–27, *nicht* S. 22 ff.

2.2 Kurznachweise

- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: Nachname: Kurztitel, Jahr, Seitenangabe.
ErlI: Kollektives Gedächtnis, 2011, S. 57.

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel, ggf. Aufl., Ort Jahr, ggf. Seitenangabe.
Astrid ErlI: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 2., akt. und erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2011, S. 125.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Band (Jahr) ggf. Heft, Seitenangabe.
Johanna Gehmacher: Kein Historikerinnenstreit. Fragen einer frauen- und geschlechtergeschichtlichen Erforschung des Nationalsozialismus in Österreich, in: Zeitgeschichte 22 (1995) 3–4, S. 109–123.

Sammelbände

- Vorname Nachname (Hrsg.): Titel. Untertitel, ggf. Aufl., Ort Jahr.
Jan Eckel, Claudia Moisel (Hrsg.): Universalisierung des Holocaust? Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in internationaler Perspektive, Göttingen 2008.

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hrsg.): Titel. Untertitel, ggf. Auflage, Ort Jahr, Seitenangabe.
Susanne Petersen: Geschichtspolitik in japanischen Schulbüchern, in: Christoph Cornelißen, Lutz Klinkhammer, Wolfgang Schwentker (Hrsg.): Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945, Frankfurt am Main 2003, S. 285–298.

Beiträge aus Tageszeitungen

- Vorname Nachname: Titel des Artikels. In: Zeitung, TT.MM.JJJJ, ggf. Seitenangabe.
Thomas Maron: Das heidefarbene Vergessen. Die Gedenkstätte des KZ Bergen-Belsen und die fünfzigjährige Geschichte des Verdrängens, in: Frankfurter Rundschau, 10.7.2002.

Verweise auf Originalausgaben von Büchern

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel, Ort Jahr (Abkürzung f. Sprache Orig.: Originaltitel, Ort Jahr).
Maurice Halbwachs: Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen, Berlin 1966 (frz. Orig.: Les cadres sociaux de la mémoire, Paris 1925).

Online-Quellen

- Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Titel der Online-Zeitschrift ggf. Band (Jahr) Heft, ggf. Seitenangabe. DOI [oder] URL; letzter Zugriff: TT.MM.JJJJ.
Matthias Hannemann: Im schweren Gelände der Geschichte, in: FAZ.NET, 26.05.2008, URL: <http://www.faz.net/s/RubCF3AEB154CE64960822FA5429A182360/Doc~EE8CB2D65E38A4B79BF3E0FE25EB67F4F~ATpl~Ecommon~Scontent.html>; letzter Zugriff: 26.5.2008.

Jahrbuch für Regionalgeschichte

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache und den Namen folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Jahrbuch für Regionalgeschichte* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2. Fließtext

- Quellenzitate werden im Fließtext ohne Anführungszeichen kursiv gesetzt.
- Wörtliche Zitate aus der Sekundärliteratur werden im Fließtext in doppelte Anführungszeichen und recte gesetzt.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Im *Jahrbuch für Regionalgeschichte* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).
- Autorinnen- und Autorennamen bitte in KAPITÄLCHEN setzen.
- Mehrere Personen werden durch Komma getrennt.
- Statt direkter Wiederholung eines Namens bitte „dies.“/„ders.“ nutzen.
- Zwei direkt aufeinanderfolgende Seiten werden mit „f.“ zitiert, mehr als zwei Seiten mit einer Von-bis-Angabe:
22 f. (entspricht S. 22–23)
22–27
nicht 22 ff.
- Bitte keine Abkürzungen für Zeitschriften- oder Reihentitel verwenden.
- Folgende Wörter stets ausschreiben: Ebenda, grundsätzlich, diesbezüglich, Festschrift, zitiert nach.

2.2 Kurznachweise

- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: Nachname in KAPITÄLCHEN: Kurztitel, Seitenangabe.
HINTERBÄNKLER: Parlament, 245.
BETTELHANN: Almosenempfang, 125.

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel (ggf. Reihe), Ort Jahr, ggf. Seitenangabe.
ALOIS HINTERBÄNKLER: Das Dilemma des Parlaments in Neu-Grünland, Ochsenhausen 2002, 245.
CUNO BETTELHANN: Der Almosenempfang (Beiträge zur Nächstenliebe 26), Armenstadt 2003, 125.

Beiträge aus Zeitschriften

- VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Band (Jahr) Heft, Seitenangabe.
ELVIRA SCHÖNSCHREIBER: Das doppelstöckige A zwischen 800 und 810 und seine kalligraphischen Deutungsvarianten. In: Zeitschrift für Karlsschriften 99 (2003) 8, 121–129.

Beiträge aus Sammelbänden

- VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel. In: VORNAME NACHNAME (Hg.): Titel. Untertitel, Ort Jahr, Seitenangabe.

INGRID SCHWETZER: Fundamentales über die Rolle der Bedeutung. Genesis und Perspektiven. In: PAUL VIELREDNER, EDWIN ABNICKER (Hg.): Die Kunst der politischen Überzeugungsbildung, Blasenbach 2002, 965–980.

Online-Quellen

- VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel. In: Titel der Online-Zeitschrift Band (Jahr) Heft, ggf. Seitenangabe. DOI [oder] URL; letzter Stand: TT.MM.JJJJ.

FRED EVERETT MAUS : Defensive Discourse in Writing about Music. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie. 17 (2020) 1, 75–80. doi:10.31751/1035.

EVA SCHLOTHEUBER: Offener Brief zur Einstellung der Radiosendung ZeitZeichen auf NDR Info.

<https://www.historikerverband.de//mitteilungen/mitteilungs-details/article/offener-brief-zur-einstellung-der-radiosendung-zeitzeichen-auf-ndr-info.html>; Stand: 25.06.2020.

Jahrbuch für Universitätsgeschichte

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Der Haupttitel steht fett, der Untertitel mager in neuer Zeile. Eine englische Übersetzung von Haupt- und Untertitel entfällt.
- Beiträge im *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

- Bitte vermeiden Sie automatisches Formatieren von Listen und Aufzählungen wie automatische Einrückungen, Aufzählungszeichen und Nummerierungen.
- Abkürzungen wie „Jh.“ oder „d.h.“ im Fließtext bitte auflösen. In Klammern und im Fußnotentext dürfen Abkürzungen hingegen verwendet werden.
- Zahlen von eins bis zwanzig bitte ausschreiben.
- Einfache Anführungszeichen werden für Zitate innerhalb von Zitaten sowie für Buchtitel, Namen von Institutionen etc. verwendet.

Zitate

- Quellenzitate werden im Fließtext ohne Anführungszeichen kursiv gesetzt.
- Wörtliche Zitate aus der Sekundärliteratur und uneigentlicher Wortgebrauch werden im Fließtext in doppelte Anführungszeichen und recte gesetzt.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Das *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* verwendet ausschließlich Fußnoten, keine Kurzbelege im Text, kein Literaturverzeichnis am Ende des Textes.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).
- Mehrere bibliografische Angaben werden mit Semikola voneinander getrennt.
- Mehrere Autorinnen und Autoren werden durch „und“ bzw. durch Komma getrennt, im Kurztitel durch einen Schrägstrich.
Bei zweien: Rainer C. Schwinges und Peter Moraw
Bei dreien: Rainer C. Schwinges, Christian Hesse und Peter Moraw
Bei mehr als dreien: Rainer C. Schwinges et al.
Im Kurztitel: Schwinges/Moraw bzw. Schwinges/Hesse/Moraw
- Mehrere Verlagsorte werden durch Schrägstrich getrennt
Bei zweien: Stuttgart/Berlin
Bei mehr als zweien: Stuttgart u. a.
- Angaben ohne Ort bzw. ohne Jahr werden durch „o.O.“ bzw. „o.J.“ wiedergegeben.
 ..., o.O. 1999, S. 23.
 ..., Paris o.J., S. 58.
- Die Auflage wird als hochgestellte Ziffer vor der Jahreszahl angegeben. Handelt es sich um die erste Auflage, entfällt diese Angabe.
 Ostfildern ¹1990
 München ³2004
- Wenn Bandangaben aus mehreren Nummern bestehen, werden diese mit Komma und Leerzeichen getrennt (z.B. 12, 3).
- In Vorbereitung oder im Druck befindlichen Arbeiten werden durch den Zusatz „(im Druck)“ bzw. „(in Vorb.)“ am Ende der bibliographischen Angabe markiert.

2.2 Kurznachweise

- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels, Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung. Bitte immer direkt auf den Kurztitel folgend in Klammern auf die Anmerkung verweisen, in der die ausführliche Literaturangabe angegeben wird
- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: Nachname, Kurztitel (Anm. X), Seitenangabe.
 Jütte, Ärzte, Heiler und Patienten (Anm. 7), S. 34.
 Turner, Prussian Universities (Anm. 4), S. 70

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel (ggf. Reihe), Ort Jahr, Seitenangabe.
Robert Jütte, Ärzte, Heiler und Patienten. Medizinischer Alltag in der frühen Neuzeit, München/Zürich 1991, S. 34.
August Buck, Italienische Dichtungslehren. Vom Mittelalter bis zum Ausgang der Renaissance (Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie 94), Tübingen 1952, S. 26.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Band (Jahr), Nr. Heft, Seitenangabe.
Roy Steven Turner, The Prussian Universities and the Concept of Research, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 5 (1980), Nr. 4, S. 68–86, hier: S. 72.

Sammelbände

- Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel (ggf. Reihe), ggf. Bandangabe: Titel des Bandes, Ort Jahr.
Heinz Duchhardt (Hg.), Stadt und Universität (Städteforschungen A/33), Bd. 2: Mittelalter und Frühe Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 1993.

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, in: Titel. Untertitel (ggf. Reihe), hg. von Vorname Nachname, Ort Jahr, Seitenangabe.
Notker Hammerstein, Die städtischen Universitätsgründungen des 20. Jahrhunderts, in: Stadt und Universität (Städteforschungen A/33), hg. von Heinz Durchhardt, Köln u.a. 1993, S. 157–170, hier: S. 163.

Unveröffentlichte Dissertationen

- Vorname Nachname, Titel (unpubl. Diss. Hochschulort Jahr).
Marigold Norbye, The king's blood. Royal genealogies, dynastic rivalries and historical culture in the Hundred Years' War. A case study of a 'tous nobles qui aiment beaux faits et bonnes histoires' (unpubl. Diss. London 2004).

Beiträge aus Zeitungen

- Vorname Nachname, Titel des Artikels, in: Name der Zeitung (Datum), Seitenangabe.
Merle Schmalenbach, Zauberberg hinter Stacheldraht, in: Die Zeit (30.01.2014), S. 33f., hier: S. 34.

Editionen

- **Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel (ggf. Reihe), Ort Jahr.**
Rainer C. Schwinges und Klaus Wriedt (Hg.), *Das Bakkalarenregister der Artistenfakultät der Universität Erfurt 1392–1521 (Registrum baccaliorum de facultate arcium universitatis studii Erfordensis existencium)* (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 3), Jena u.a. 1995.

Online-Quellen

- **Vorname Nachname, Titel. Untertitel, in: Titel der Online-Zeitschrift Band (Jahr) Nr. Heft, ggf. Seitenangabe. DOI [oder] URL; letzter Stand: TT.MM.JJJJ.**
Fred Everett Maus, *Defensive Discourse in Writing about Music*, in: *Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie*. 17 (2020), Nr. 1, S. 75–80, hier: S. 78. doi: 10.31751/1035.
Eva Schlotheuber, *Offener Brief zur Einstellung der Radiosendung ZeitZeichen auf NDR Info*.
<https://www.historikerverband.de//mitteilungen/mitteilungs-details/article/offener-brief-zur-einstellung-der-radiosendung-zeitzeichen-auf-ndr-info.html>; Stand: 25.06.2020.

Archivalien

- **Titel, Aufbewahrungsort, Archiv/Bibliothek/Museum, Signatur, Seitenangabe.**
Book of Hours, London, British Library, Add. MS 18850, fol. 4v.

Jahrbücher für Geschichte Osteuropas

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in den *Jahrbüchern für Geschichte Osteuropas* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

- Für deutsch- und französischsprachige Manuskripte gilt die Wissenschaftliche Transliteration.
- Bei längeren Zitaten, insbesondere aus älteren Quellen, können kyrillische Buchstaben im UNICODE-Format verwendet werden, nicht aber für Literaturangaben.

1.3 Abkürzungsverzeichnis

- Auf den Beitrag folgt ein alphabetisches Verzeichnis verwendeter Abkürzungen und ihrer Ausschrift.

1.4 Besonderheiten bei Rezensionen

- Den Erscheinungsort des rezensierten Werkes in der jeweiligen Sprache der Publikation angeben
Moskva, Praha, Warszawa
- Titel in russischer und weniger geläufigen Sprachen bitte in eckigen Klammern übersetzen.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise in den Fußnoten

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt.
- Autorinnen und Autoren von Forschungsliteratur sind in **KAPITÄLCHEN** zu setzen.
- Die Kurzangabe erfolgt mit Kurztiteln ohne Jahreszahl:
STÖKL Russische Geschichte, S. 255–259
KLEINSCHMIDT Der Vertrag von Gatschina, S. 240
- Archivalien bitte wie folgt wiedergeben: Archiv (bevorzugt Kürzel), Signatur(en) (mehrere mit Kommata trennen), ggf. Blattangabe: Bezeichnung des Dokuments:
WAPP AMP, 2452, Bl. 83–91, hier Bl. 88: Protokół z posiedzenia Zarządu PeWuKa, Rady Miejskiej i Magistratu Poznania w dniu 16-go września 1927.
- Kurztitel und Archivangaben werden bei Bedarf wiederholt; bitte niemals „Ders.“/„Dies.“, „ebenda“ o.ä. verwenden.

2.2 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Innerhalb der Bibliografie bitte nicht nach Quellen und Literatur unterscheiden
- Autorinnen und Autoren von Forschungsliteratur sind in **KAPITÄLCHEN** zu setzen.

Monografien

- **NACHNAME, VORNAME** Titel. Untertitel, ggf. Auflage. Ort Jahr. Ggf. = Ausgabe.
STÖKL, GÜNTHER Russische Geschichte. 6., erw. Aufl. Stuttgart 1997. = Kröners Taschenausgabe.

Beiträge aus Aufsatzsammlungen und Sammelbänden

- **NACHNAME, VORNAME** Titel. Untertitel, in: Titel. Untertitel ggf. Band (Jahr), Seitenangabe.
KLEINSCHMIDT, ARTHUR Der Vertrag von Gatschina, in: Forschungen zur Geschichte Bayerns 6 (1898), S. 206–253.

Archivalien

- Archiv, Signatur, ggf. Blattangabe: Bezeichnung des Dokuments Jahr.
WAPP AMP, 2452, Bl. 83–91: Protokół z posiedzenia Zarządu PeWuKa, Rady Miejskiej i Magistratu
Poznania w dniu 16-go września 1927.

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache und den Namen folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in *Medizin, Gesellschaft und Geschichte* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

2. Zitierrichtlinien

2.2 Kurznachweise in den Fußnoten

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt.
- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:
Meier (2019), S. 14–17
bei mehreren: Meier/Müller (2009), S. 17–21

- Bei mehreren Werken desselben Autors im selben Jahr wird das erste Substantiv des Titels hinzugefügt:
Vasold: Pest (1991), S. 40–42.

2.3 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis steht hinter dem Beitrag und beschränkt sich auf die in den Anmerkungen genannten Werke
- Alle Namen bitte mit ausgeschriebenem Vor- und Zuname angeben.
- Mehrere Verlagsorte werden mit Schrägstrich getrennt:
Weimar/Stuttgart
Berlin/Leipzig

Monografien

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. (ggf. = Reihe) [ggf. Erstausgabe], ggf. Auflage Ort Jahr.
Reil, Johann Christian: Rhapsodien über die Anwendung der psychischen Curmethode auf Geistes-zerrüttungen. [Erstausgabe Halle/Saale 1803] 2. Aufl. Halle/Saale 1818.
Sander, Sabine: Handwerkschirurgen: Sozialgeschichte einer verdrängten Berufsgruppe. (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 83) Göttingen 1989.

Beiträge aus Zeitschriften

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Heft H. XX [oder] Band XX (Jahr), Seitenangabe.
Koch, Robert: Epidemiologie der Tuberkulose. In: Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten 67 (1910), S. 1–18.

Beiträge aus Sammelbänden

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Nachname, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Ort Jahr, Seitenangabe.
Guthke, Karl S.: Alptraum und Utopie. Extraterrestrische Welten von Galilei bis zur Goethezeit. In: Schmutz, Hans (Hg.): Phantome und Phantasmen in der neuzeitlichen Naturgeschichte. Marburg/Lahn 1997, S. 13–32.
Pimelli, Antonella; Mancini, Paola: Gender Mortality Differences from Birth to Puberty, 1887–1940. In: Corsini, Carlo A.; Viazzo, Pier Paolo (Hg.): The Decline of Infant and Child Mortality. The European Experience: 1750–1990. Den Haag/Cambridge 1997, S. 129–154.

Dissertationen

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Diss. med. Ort Jahr.
Weiß, Claudia: Die Medizinalgesetzgebung in Württemberg im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Chirurgen- und Baderhandwerks. Diss. med. Ulm 1983.

Medizinhistorisches Journal

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge im *Medizinhistorischen Journal* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Für die Literaturangaben bitte keine speziellen Schriftformate (*kursiv*, **fett**, KAPITÄLCHEN etc.) verwenden.
- Es ist entsprechend der gewohnten Arbeitsweise der Autorin bzw. des Autors möglich, mit oder ohne Literaturverzeichnis zu arbeiten. Bei längeren Beiträgen wird die Arbeit mit Literaturverzeichnis empfohlen.
- Zeitschriftentitel bitte ausschreiben oder nach den gebräuchlichen Normen wie „Index medicus“ oder „Zeitschriften-Dietrich“ abkürzen. Bei dort nicht enthaltenen Zeitschriften den Titel vollständig ausschreiben, nicht willkürlich abkürzen.

Ohne Literaturverzeichnis

- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise in den Fußnoten).

Mit Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Literaturhinweisen (siehe 2.3 ausführliche Nennung) steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel (siehe 2.2 Kurznachweise in den Fußnoten) genannt.
- Mehrere Personen werden mit Semikola getrennt
Meier, Josef; Müller, Maria: Beispieltitel. Berlin 2014.
- Das Literaturverzeichnis bitte 1. alphabetisch, 2. chronologisch ordnen; bei mehreren Autoren geht die alphabetische Ordnung der Zweit- bzw. Drittautorenen der chronologischen Ordnung voran.

2.2 Kurznachweise in den Fußnoten

- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:
Müller (1990) S. 14–15
bei zweien: Meier/Müller(2009) S. 17–21
bei mehr als zweien: Müller et al. (1980) S. 11–13
- Beim Vorgehen ohne Literaturverzeichnis bitte immer direkt auf den Kurztitel folgend in eckigen Klammern auf die Anmerkung verweisen, in der die ausführliche Literaturangabe angegeben wird:
Müller (1990) [wie Anm. 15], S. 10.
- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden:
Meier (1999a), 5 f.
Meier (1999b), 17–23 f.

2.3 Ausführliche Nennung

- Beim Verfahren ohne Literaturverzeichnis wird in der ausführlichen Literaturangabe in den Fußnoten die Reihenfolge „Vorname Nachname“ genutzt.
- Beim Verfahren mit Literaturverzeichnis wird in der ausführlichen Literaturangabe im Literaturverzeichnis die Reihenfolge „Nachname, Vorname“ genutzt. Diese Reihenfolge wird in den folgenden Richtlinien verwendet.

Monografien

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. (ggf. Reihe) Ort Jahr.
Nemo, Walter; Zero, Hans: Endzeit. Leben und Streben der Wissenschaftsgeschichte. (Abhandlungen der Frankenstein-Sozietät, Bd. 8.) Weimar, Berlin 2005.

Sammelbände

- Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. (ggf. Reihe) Ort Jahr.
Müller, Uwe; Meier, Heinrich (Hrsg.): Salve Academicum. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt) Schweinfurt u.a. 1987.

Beiträge aus Sammelbänden

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. (ggf. Reihe) Ort Jahr, Seitenangabe.
Scriba, Christoph J.: Auf der Suche nach neuen Wegen. In: Müller, Uwe; Meier, Heinrich (Hrsg.): Salve Academicum. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt, Nr. 1.) Schweinfurt u. a. 1987, 69–82.

Beiträge aus Zeitschriften

- Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Zeitschriftentitel Band (Jahr), Seitenangabe.
Buess, Heinrich: Der Beitrag der Schweizer Ärzte zu den „Miscellanea curiosa“ der Deutschen Akademie der Naturforscher. Sudhoffs Archiv 37 (1953), 1–22.

Orbis Terrarum

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Der Haupttitel steht fett, der Untertitel mager in neuer Zeile. Eine englische Übersetzung von Haupt- und Untertitel entfällt.
- Beiträge im Jahrbuch *Orbis Terrarum* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Haupttitel

Untertitel

Adam Ahorn / Max Mustermann

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

Kursivierungen

- Bitte nutzen Sie Kursivierungen für lateinische Begriffe und Übersetzungen, jedoch nicht für lateinische Personen und Ortsnamen:

princeps senatus, caput viae

M. Tullius Cicero, Prusias ad Hypium

- Kursiv gesetzt werden außerdem Werktitel sowie die Namen von Schiffen und militärischen Einheiten:

Codex Justinianus

Itinerarium Antonini

Trireme *Phryx*

legio IX *Hispana*

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- Es gibt die Möglichkeit, mit oder ohne Literaturverzeichnis zu arbeiten.
- Namen von Autorinnen und Autoren bitte in KAPITÄLCHEN setzen.
- Mehrere Personen werden mit Schrägstrich getrennt:
ULF/ROLLINGER, 72.
- Mehrere Verlagsorte werden ebenfalls mit Schrägstrich getrennt:
London/Weimar
- Abkürzungen werden nach *Der Neue Pauly* oder *Thesaurus Linguae Latinae* oder *The Oxford Classical Dictionary* wiedergegeben.
- Bitte nutzen Sie für ein antikes Werk durchgehend dieselbe Abkürzung
Plin. nat.
Nicht Plin. Nat., Plin. n.h., Plin. N.H
- Nutzen Sie beim Zitieren antiker Werke stets arabische Ziffern statt römischer:
Hdt. 4.117.1
Nicht: Hdt. IV.117.1
- Bitte verwenden Sie keine Hyperlinks.

Ohne Literaturverzeichnis

- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise in den Fußnoten).

Mit Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Literaturhinweisen (siehe 2.3 ausführliche Nennung) steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel (siehe 2.2 Kurznachweise in den Fußnoten) genannt.

2.2 Kurznachweise in den Fußnoten

- Der Kurztitel wird wie folgt angegeben: NACHNAME: *Titel*/ Jahr, Seitenangabe
SCHNURBEIN: *Zur Datierung der augusteischen Militärlager* 1991, 3.
ARNAUD: *Les routes de la navigation antique* Paris 2005, 17.

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- NACHNAME, VORNAME: *Titel. Untertitel* (ggf. Reihe), Ort Jahr, ggf. Seitenangabe.
ARNAUD, PASCAL: *Les routes de la navigation antique. Itinéraires en Méditerranée*, Paris 2005.

Beiträge aus Zeitschriften und Nachschlagewerken

- NACHNAME, VORNAME: Titel. Untertitel, in: Titel. Band.Teil/Heft, Jahr, Seitenangabe.
CALBOLI MONTEFUSCO, LUCIA: s. v. *Topik*, in *DNP*12.1, 2002, 691–3

Beiträge aus Sammelbänden

- NACHNAME, VORNAME: *Titel. Untertitel*, in: NACHNAME, VORNAME (ed.): *Titel. Untertitel* (ggf. Reihe), Ort Jahr, Seitenangabe.
SCHNURBEIN, SIEGMAR: *Zur Datierung der augusteischen Militärlager*, in: TRIER, BENDIX (ed.): *Die römische Okkupation nördlich der Alpen zur Zeit des Augustus. Kolloquium Bergkamen 1989. Vorträge* (Bodenaltertümer Westfalens 26), Münster 1991, 1–5.

Sprache im Beruf

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in *Sprache im Beruf* besitzen eine Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache sowie Abstract und Keywords in englischer Sprache.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort 5, Schlagwort 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

- Auszeichnungen bitte auf zweierlei Weisen vornehmen: Sprachliche Beispiele (Objektsprache) sind *kursiv* zu setzen. Hervorhebungen (nur Einzelwörter) sind zu unterstreichen und erscheinen im Druck gesperrt.
- Bitte achten Sie auf gendergerechtes Formulieren, verwenden Sie aber keine Schräg- und Unterstriche oder Binnen-ls
Dozentinnen und Dozenten
Nicht DozentInnen, Dozenten/-innen
- Phonetische Umschriften werden nur nach der IPA vorgenommen

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise im Fließtext

- Literaturhinweise werden direkt im Fließtext in Klammern angebracht. Hinter der Aussage, die belegt werden soll, wird die Quelle in Klammern angegeben. Die Kurzangabe folgt dabei dem Autor-Jahr-Prinzip.
Hier steht eine Aussage, die belegt werden muss (Louis 1996, 27)
(Müller 1995, 7) *oder* ... wie Grundmann (2007: 18–22.) gezeigt hat
bei zweien: (Müller/Maier 1995, 28ff.)
bei mehr als zweien (Müller et al. 2017, 36)
- Abkürzungen wie „a.a.O.“, „ebenda/ebd.“, „ibid.“ sind zu vermeiden.

2.2 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags.
- Mehrere Personen werden mit Schrägstrich getrennt. Bei mehr als zweien genügt der erste Namen in Verbindung mit „et al.“:
bei zweien: Müller, Hans / Meier, Anna
bei mehr als zweien: Müller, Hans et al.

Monografien

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort.
Grundmann, Hilmar (2007): Sprachfähigkeit und Ausbildungsfähigkeit. Der berufsschulische Unterricht vor neuen Herausforderungen. Baltmannsweiler.

Sammelbände

- Nachname, Vorname. (Hrsg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort
Biermann, Horst / Piasecki, Peter (Hrsg.) (2009): Berufsbezogene Kommunikationsförderung. Dortmunder Fachgespräche. Bochum.

Beiträge aus Sammelbänden

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort. In: Nachname, Vorname. (Hrsg.): Titel. Untertitel. Ort, Seitenangabe.
Knapp, Werner et al. (2008): Kompetenzen im Lesen und Schreiben von Hauptschülerinnen und Hauptschülern für die Ausbildung. Eine Befragung von Handwerksmeistern. In: Schlemmer, Elisabeth / Gerstberger, Herbert (Hrsg.): Ausbildungsfähigkeit im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Wiesbaden, 191–206.

Beiträge aus Zeitschriften

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ausgeschriebener Zeitschriftentitel Band, Seitenangabe.
Brünner, Gisela (2007): Mündliche Kommunikation im Beruf. Zur Vermittlung professioneller Gesprächskompetenz. In: Der Deutschunterricht 1, 39–48.

Online-Quellen

- [bei Zeitschriften:] Nachname, Vorname (Jahr): Titel. In: Ausgeschriebener Titel der Online-Zeitschrift Heft/Jahr. Online verfügbar unter: DOI [oder] URL (TT.MM.JJJJ).
Efing, Christian (2014): „Wenn man sich nicht sprachlich ausdrücken kann, kann man auch keine präziseren, qualifizierteren Arbeiten ausführen.“ – Stellenwert von und Anforderungen an kommunikative(n) Fähigkeiten von Auszubildenden. In: leseforum.ch 1/2014. Online verfügbar unter: http://www leseforum.ch/myUploadData/files/2014_1_Efing.pdf (01.09.2017).
- [bei Monografien:] Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort. Online verfügbar unter: DOI [oder] URL (TT.MM.JJJJ.)
Grünhage-Monetti, Matilde (2010): Expertise: Sprachlicher Bedarf von Personen mit Deutsch als Zweitsprache in Betrieben. Bonn. Online verfügbar unter: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Expertisen/expertise-sprachlicher-bedarf.pdf?__blob=publicationFile (23.11.2017).

Studia Leibnitiana

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den deutschsprachigen Titel folgen in neuer Zeile und fett die englische und französische Übersetzung des Titels. Bei englischen und französischen Titeln folgen analog die französische bzw. englische und deutsche Titelübersetzung.
- Beiträge in den *Studia Leibnitiana* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache, ein französisches Résumé und Mots-clés sowie eine Kurzfassung und Schlagworte auf Deutsch.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

English Translation of Main-Heading

Traduction française du titre

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

Résumé: Voici le résumé

Mots-clés: Mot clé 1, Mot clé 2, Mot clé 3, Mot clé 4, Mot clé 5, Mot clé 6

Kurzfassung: Hier folgt der Text der Kurzfassung.

Schlagworte: Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort 5, Schlagwort 6

1.2 Danksagung

- Danksagungen oder Hinweise auf frühere Textversionen erfolgen in der ersten Fußnote; sie wird dann nicht nummeriert, sondern mit einem Stern (*) versehen.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Allgemeine Hinweise

- In den *Studia Leibnitiana* werden keine Bibliografien ans Ende der Beiträge gestellt. Die Literaturnachweise erfolgen ausschließlich in den Fußnoten.
- Bitte vollständige bibliografische Angaben bei der ersten Nennung eines Titels (siehe 2.3 Ausführliche Nennung), Kurzzitierweise mit Kurztitel ab der zweiten Nennung (siehe 2.2 Kurznachweise).
- Leibniz-Texte sollen nach der Akademie-Ausgabe zitiert werden, sofern sie dort bereits veröffentlicht sind; ansonsten nach allgemein zugänglichen anderen Editionen
- Definierte Abkürzungen dürfen zum Nachweis von Zitaten im laufenden Text in Klammern angegeben werden: Das Abkürzungsverzeichnis der *Studia Leibnitiana* (siehe 9.3. Abkürzungsverzeichnis) kann ohne weitere Erläuterung verwendet werden, einzelne eigene Abkürzungen müssen mit der jeweils ersten Literaturangabe eingeführt werden.
- Nicht selbständig erschienene Titel und Zitate werden in (doppelte) Anführungszeichen gesetzt, diese sollten originalsprachlich wiedergegeben werden. Im Einzelfall ist es auch möglich, nach Übersetzungen zu zitieren, jedoch muss dann im Quellennachweis vor Angabe der Übersetzung eine international gebräuchliche Ausgabe stehen, Bestandteile der Quellenangaben werden durch Semikola getrennt.

„Système nouveau“; GP IV, 485–486; quoted from G. W. Leibniz. *Philosophical Essays*, trans. by R. Ariew and D. Garber, Indianapolis – Cambridge 1989, pp. 144–145.

- Vornamen werden abgekürzt in Form von Initialen wiedergegeben.
- Bei den Seitenangaben bitte stets den genauen Seitenbereich angeben, die Abkürzungen „f.“ und „ff.“ werden nicht verwendet.
- Mehrere Verlagsort werden mit „–“ verbunden
Berlin – Stuttgart

2.2 Kurznachweise

- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:

Meier 2020, 99.

bei zweien: Müller/Meier 2020, 2 f.

bei mehr als zweien: Müller et al. 2020, 11.

2.3 Ausführliche Nennung

Monografien

- Name: Titel. Untertitel, Ort, Jahr.
N. Campagna (2020): Staatliche Macht und menschliche Freiheit. Das Staatsdenken Bertrand de Jouvenels. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Beiträge aus Zeitschriften

- Name: „Titel. Untertitel“, in: Zeitschriftentitel Band/Heft (Jahr), Seitenangabe.
I. Hacking: „Infinite Analysis“, in: *Studia Leibnitiana* VI/1 (1974), S. 126–130.

Beiträge aus Sammelbänden

- Name: „Titel. Untertitel“, in: Name (Hrsg.): Titel. Untertitel (=ggf. Reihe, Band) Ort, Jahr, Seitenangabe.
W. Schneiders: „Leibniz – Thomasius – Wolff. Die Anfänge der Aufklärung in Deutschland“, in: Akten des II. Internationalen Leibniz-Kongresses. Hannover, 17.–22. Juli 1972, Bd. I (= *Studia Leibnitiana*, Supplementa XII), Wiesbaden 1973, S. 105–121.
H. Breger: „Schwierigkeiten mit der Optimalität“, in: A. Heinekamp / A. Robinet (Hrsg.): *Leibniz: le meilleur des mondes* (= *Studia Leibnitiana*, Sonderheft 21), Stuttgart 1992, S. 99–111.

Werkausgaben und Übersetzungen

- Name: Titel. Untertitel, transl. by / übers. von bzw. ed. by / hrsg. von [je nach Sprache der Originalausgabe] Name, Ort Jahr.
G. W. Leibniz. *Philosophical Essays*, trans. by R. Ariew and D. Garber, Indianapolis – Cambridge 1989.

3. Abkürzungsverzeichnis der *Studia Leibnitiana*

- A = Leibniz: Sämtliche Schriften und Briefe. Hrsg. von der Preußischen (später: Berlin-Brandenburgischen und Göttinger) Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Darmstadt (später: Leipzig, zuletzt: Berlin) 1923 ff. Zitiert nach Reihe, Band, Seite.
- C = *Opuscules et fragments inédits de Leibniz. Extraits des manuscrits ...* par Louis Couturat. Paris 1903 (Nachdruck: Hildesheim 1961 und 1966).
- Dutens = Leibniz: *Opera omnia, nunc primum collecta ... studio Ludovici Dutens*. T. 1–6. Genevae 1768.
- GM = Leibnizens mathematische Schriften. Hrsg. von C. I. Gerhardt. Bd. 1–7. Berlin (später: Halle) 1849–1863 (Neudruck: Hildesheim 1962).

- GP = Die philosophischen Schriften von Leibniz. Hrsg. von C. I. Gerhardt. Bd. 1–7. Berlin 1875–1890 (Neudruck: Hildesheim 1960–1961).
- Grua = Leibniz. Textes inédits d'après les manuscrits de la Bibliothèque provinciale de Hanovre, publ. et ann. par Gaston Grua. Vol. 1.2. Paris 1948.
- Klopp = Die Werke von Leibniz. Hrsg. von Onno Klopp. R. I, Bd. 1–11. Hannover 1864–1884.
- LBr = Nieders. Landesbibliothek Hannover, Leibniz-Briefwechsel.
- LH = Nieders. Landesbibliothek Hannover, Leibniz-Handschriften.

Sudhoffs Archiv

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels. Englische Titel bitte ins Deutsche übersetzen.
- Beiträge in *Sudhoffs Archiv* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise in den Fußnoten

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt.
- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:
Meister (2019), S. 14–15
bei zweien: Meister/Müller (2009), S. 17–21.
bei dreien: Meister/Müller/Meier (2013), S. 1–3.
bei mehr als dreien: Meister et al. (2012), S. 45.

- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden:
Meier (1999a), S. 5.
Meier (1999b), S. 17–19.
- In den Fußnoten erfolgt bei Archivgut die Angabe des Archivs, die vollständige Signatur der Akte und das entsprechende Dokument. In einem angehängten Archivgutverzeichnis erfolgt die vollständige Angabe der jeweiligen Archive, des Bestands und der Bestandsbezeichnung.
BA Berlin, RIII–245/78, Bl. 46: Brief vom 04.03.2019.

2.2 Ausführliche Nennung im Archiv- und Literaturverzeichnis

- Das Archivverzeichnis steht vor dem Literaturverzeichnis und wird zunächst alphabetisch nach Archiven sortiert. Anzugeben sind die Bestandssignaturen der genutzten Bestände sowie die Bestandsbezeichnung.
- Das Literaturverzeichnis wird in erster Instanz alphabetisch, in zweiter chronologisch (von alt zu neu) geordnet.
- Zu Beginn jeder Angabe erfolgt die Auflösung der Kurzzitierweise
Nachname (Jahr): Ausführliche Angabe
Anagnostu (2011): Sabine Anagnostu, Missionspharmazie. Konzeote, Praxis, Organisation und wissenschaftliche Ausstrahlung. Stuttgart 2011 (=Sudhoffs Archiv – Beihefte, 60).
- Keine speziellen Schriftformate (*kursiv*, **fett**, KAPITÄLCHEN) verwenden.
- Zeitschriften- und Reihentiteltitel sowie Archivnamen und -bezeichnungen sollten ausgeschrieben werden.
- Mehrere Personen werden mit Komma verbunden
Andreas Müller, Siegfried Meier, Beispieltitel, Stuttgart 2012.
- Mehrere Erscheinungsorte werden durch Schrägstrich abgetrennt, bei mehr als drei Orten den ersten angeben und „u.a.“ hinzufügen:
Stuttgart/Weimar
Stuttgart/Berlin/Weimar
Stuttgart u.a.

Monografien

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, 2. Aufl. Ort Jahr (= Reihe, Bd.).
Sabine Anagnostu, Missionspharmazie. Konzeote, Praxis, Organisation und wissenschaftliche Ausstrahlung. Stuttgart 2011 (=Sudhoffs Archiv – Beihefte, 60).

Beiträge aus Sammelbänden

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hrsg.), Titel. Untertitel, 2. Aufl. Ort Jahr, Seitenangabe.
Andreas Blank, Leibniz und Besold über Naturrecht und Bündnisrecht, in: Luca Basso (Hrsg.), Leibniz und das Naturrecht. Stuttgart 2019 S. 103–118.

Beiträge aus Zeitschriften

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, Zeitschriftentitel Band (Jahr), Heftnummer, Seitenangabe, DOI.

Martin Dinges, Das Ehepaar Hahnemann und der Arzt Jean-Marie Dessaix im Netzwerk der französischen Homöopathen, in: Sudhoffs Archiv 104 (2020), 2, 174–216, doi:10.25162/sar-2020-0007.

Quelleneditionen

- Ggf. Verfasserin bzw. Verfasser, Titel. Untertitel, hrsg./ediert/übersetzt von Vorname Nachname, Ort Jahr.

Jos von Pullendorf, „Das Buch mit den farbigen Tuchblättern der Beatrix von Inzighofen“. Untersuchung und Edition, hrsg. von Stefan Abel und Nicole Eichenberger, Stuttgart 2013.

Qualifikationsarbeiten

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, Diss. med./Diss. phil. Universitätsort Jahr.
Marco Böhlandt, Verborgene Zahl – Verborgener Gott. Mathematik und Naturwissen im Denken des Nikolaus Cusanus (1401–1464), Diss. phil. München 2009.

Homepages/Beiträge im Internet

- Vorname Nachname, Titel. Untertitel, [ggf. in: Titel der Publikationsdomäne. Web-Adresse/Link/DOI. Erstellt/Geändert: TT.MM.JJJJ; Eingesehen: TT.MM.JJJJ.

Fred Everett Maus, Defensive Discourse in Writing about Music, in: Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie. 17 (1), S. 75–80. doi:10.31751/1035. Geändert: 15/06/2020, Eingesehen: 16.06.2021.
Schlothuber, Eva (2020), Offener Brief zur Einstellung der Radiosendung ZeitZeichen auf NDR Info. <https://www.historikerverband.de//mitteilungen/mitteilungs-details/article/offener-brief-zur-einstellung-der-radiosendung-zeitzeichen-auf-ndr-info.html>. Erstellt: 15.06.2020; Eingesehen: 16.06.2021.

Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Beitragskopf

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Übersetzung des Titels, wenn dieser nicht ohnehin auf Englisch ist. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- Beiträge in der *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* besitzen ein Abstract und Keywords in englischer Sprache. Kurzfassung und Schlagworte in Originalsprache entfallen.
- Bitte klassifizieren Sie Ihren Text zusätzlich zu den Keywords mit drei bis sechs JEL-Kennziffern. Die Reihenfolge der Kennziffern erfolgt jeweils nach Relevanz, also nicht zwingend alphanumerisch. Eine Liste der JEL-Kennziffern finden Sie unter: <https://www.aeaweb.org/econlit/jelCodes.php?view=jel>
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

JEL Codes: JEL-Code 1, JEL-Code 2, JEL-Code 3

1.2 Überschriften

- Die Nummerierung der Kapitel und Unterkapitel des Beitrags erfolgt arabisch.
- Alle Überschriften werden fett geschrieben.

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise in den Fußnoten

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt.
- Die Kurzangabe folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:
Meier (2019), S. 14–17
bei zweien: Meier/Müller (2009), S. 17–21
bei mehr als zweien: Meier u.a. (2013), S. 54.

2.2 Quellenverzeichnis

- Quellen, die im Text oder in den Fußnoten verwendet werden, sind in einem gesonderten Quellenverzeichnis vor dem Literaturverzeichnis anzugeben.
- Das Quellenverzeichnis ist alphabetisch sortiert.
- Bei Archivalien reicht die Angabe des Archivs und Bestands. Es muss nicht der Schuber/folio angegeben werden.

2.3 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autor sortiert und innerhalb eines Autors nach Erscheinungsjahr.
- Reihentitel werden nicht aufgenommen.
- Archive bzw. Archivquellen nach den jeweiligen Archivregularien.

Monografien

- Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, Ort.
Althoff, Gerd / Keller, Hagen (1985): Heinrich I. und Otto der Große. Neubeginn auf karolingischem Erbe, Göttingen u.a.

Sammelbände

- Nachname, Vorname. (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort.
Koppmann, Karl u.a. (Hg.) (1870–1913): Die Rezesse und andere Akten der Hansetage, 3 Abt., Leipzig.

Beiträge aus Sammelbänden

- **Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel, Ort: Seitenangabe.**

Fouquet, Gerhard (1989): Die Finanzierung von Krieg und Verteidigung in oberdeutschen Städten des späten Mittelalters (1400–1500), in: Bernhard Kirchgässner / Günter Scholz (Hg.): Stadt und Krieg, Sigmaringen, S. 41–82.

Fryde, Edmund B. / Fryde, Matthew M. (1963): Public Credit, with Special Reference to North-Western Europe, in: M. M. Postan / E. E. Rich / Edward Miller (Hg.): The Cambridge Economic History of Europe from the Decline of the Roman Empire, Bd. 3: Economic Organization in the Middle Ages, Cambridge, S. 430–553.

Beiträge aus Zeitschriften

- **Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, in: Ausgeschriebener Zeitschriftentitel Band, Seitenangabe.**

Fertig, Georg u.a. (2018): Das postmalthusianische Zeitalter: Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland, 1815–1871, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 105, S. 6–33.

Budraß, Lutz / Grieger, Manfred (1993): Die Moral der Effizienz. Die Beschäftigung von KZ-Häftlingen am Beispiel des Volkswagenwerks und der Henschel Flugzeug-Werke, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, H. 2, S. 89–136.

Online-Quellen

- **Nachname, Vorname (ggf. Hg.): Titel. Untertitel, DOI [oder] URL, letzter Zugriff am TT.MM.JJJJ.**

Institut für historische Landesforschung der Universität Göttingen (Hg.): Niedersächsische Klosterkarte, <http://www.landeshesgeschichte.uni-goettingen.de/kloester/>, letzter Zugriff am 14.1.2019.

Zeitschrift für französische Sprache und Literatur

1. Allgemeine Hinweise

- Auf den Titel in Originalsprache folgt in neuer Zeile und fett die englische Titelübersetzung. Ist ein Untertitel vorhanden, wird dieser ebenfalls ins Englische übersetzt.
- In der *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* sind statt Kurzfassung und Schlagworten in der Originalsprache ein französisches *Résumé* und *Mots-clés* obligatorisch. Bei französischen Beiträgen sind eine deutsche Kurzfassung und Schlagworte anzubringen. Zusätzlich sind bei deutschen und französischen Beiträgen Kurzfassung und Schlagworte auf Englisch zu übersetzen.
- Ausführliche Informationen zum Beitragskopf finden Sie auf den Seiten 4–6 des Merkblatts für Zeitschriften- und Jahrbuchbeiträge.

Musterkopf

Adam Ahorn / Max Mustermann

Haupttitel

Untertitel

English Translation of Main-Heading

English Translation of Sub-Heading

Résumé: Voici le résumé

Mots-clés: Mot clé 1, Mot clé 2, Mot clé 3, Mot clé 4, Mot clé 5, Mot clé 6

Abstract: This is the abstract.

Keywords: keyword 1, keyword 2, keyword 3, keyword 4, keyword 5, keyword 6

1.2 Fließtext

- Fremdsprachliches Vokabular sollte prinzipiell kursiv gesetzt werden. Ausnahmen bilden Eigennamen oder feststehende Begriffe – es sei denn, der Begriff soll an der Stelle besonders hervorgehoben werden – sowie lateinische (Fach-)Begriffe, die im Duden stehen; diese bitte recte setzen:
die Fronde; Confrérie de la Passion; Théâtre du Marais
grosso modo; pars pro toto; ad absurdum; de facto; qua etc.
- Die distanzierte Verwendung von Begriffen sowie von Ihnen selbst übersetzte Zitate bitte in einfache Anführungszeichen setzen. Selbst übersetzte Zitate werden von dem Hinweis „Übersetzung N. N. [N. N. = Autorenkürzel]“ gefolgt.

1.3 Besonderheiten bei Rezensionen

- Üblicherweise umfassen Rezensionen 2–6 Seiten
- Auch längere Zitate werden in Rezensionen nicht eingerückt.
- Rezensionen verfügen nicht über ein Literaturverzeichnis. Bitte in Endnoten zitieren nach dem Muster Vorname Nachname, *Titel. Untertitel*, Ort: Verlag, Jahr, Seitenangabe:

Christoph Gabriel: Französische Präpositionen aus generativer Sicht, Tübingen: Niemeyer 2002, S. 87.

- Ab der zweiten Nennung genügt ein Kurznachweis.
- Wird das zu besprechende Werk zitiert, so genügt die Angabe der Seitenzahl in Klammern direkt im Fließtext.

Müller bestätigt dies selbst: „Zitieren ist wichtig“ (S. 8).

2. Zitierrichtlinien

2.1 Kurznachweise

- Das Literaturverzeichnis mit ausführlichen Quellenbelegen und Literaturhinweisen steht jeweils am Ende eines Beitrags, in den Fußnoten wird lediglich der Kurztitel genannt.
- Zwei direkt aufeinanderfolgende Seiten werden mit f. zitiert, mehr als zwei Seiten mit einer Von-bis-Angabe:

202 f.

276–288; *nicht* 276ff.

- Ein direkt wiederholter Beleg wird mit „ebd.“ bzw. „ebd., Seitenangabe“ abgekürzt:

Hempfer (2014), 22.

Vgl. ebd.

Ebd., 61.

Literaturwissenschaftliche Beiträge

- Kurznachweise in literaturwissenschaftlichen Beiträgen werden in den Fußnoten gesetzt. Sie folgen dem Autor-Jahr-Prinzip:

Hempfer 1972, 18.

Sprachwissenschaftliche Beiträge

- Der Kurznachweis wird in sprachwissenschaftlichen Beiträgen direkt im Fließtext in Klammern gesetzt. Er folgt dem Autor-Jahr-Prinzip:

... zu belegender Text (Hempfer 1972, 18)

... so Hempfer (1972, 18)

2.2 Ausführliche Nennung im Literaturverzeichnis

- Bitte geben Sie jeweils alle Personen mit vollständigem Vor- und Nachnamen an; die Nachnamen in KAPITÄLCHEN. Auch die Verlagsorte sind alle zu nennen.
- Liegen mehrere Publikationen einer Person aus demselben Jahr vor, werden diese durch Kleinbuchstaben am Ende der Jahreszahl voneinander unterschieden. Die Reihenfolge entspricht der alphabetischen Reihenfolge der Titel:

MÜLLER, Martin (1999a)

MÜLLER, Martin (1999b)

Monografien

- NACHNAME, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel*, Ort: Verlag.
GABRIEL, Christoph (2002): *Französische Präpositionen aus generativer Sicht*, Tübingen: Niemeyer.
HEMPFER, Klaus W. (1972): *Tendenz und Ästhetik. Studien zur französischen Verssatire des 18. Jahrhunderts*, München: Fink.

Kapitel oder Aufsätze aus Monografien

- NACHNAME, Vorname (Jahr): „Titel. Untertitel“, in: ders., *Titel. Untertitel*, Ort: Verlag, Seitenangabe.
MEISEL, Jürgen M. (2011): „Developing grammatical knowledge: Parameter setting and inductive learning“, in: ders., *First and Second Language Acquisition*, Cambridge: Cambridge UP, S. 139–201.
MURAT, Michel (2008): „La forme standard“, in: ders., *Le vers libre*, Paris: Champion, S. 34–64.

Mehrbändiges Werk

- NACHNAME, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel*. Bd. 1: Titel des Bandes / Bd. 2: Titel des Bandes [etc.], Ort: Verlag.
ABECASSIS, Michaël / AYOSSO, Laure / VIALLETON, Élodie (Hgg.) (2007): *Le français parlé au XXI^e siècle. Annales du Colloque d'Oxford (juin 2005)*. Bd. 1: Normes et variations géographiques et sociales / Bd. 2: Normes et variations dans les discours et en interaction, Paris: L'Harmattan.

Bände aus mehrbändigen Werken

- NACHNAME, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel*. Bd. XX: Titel des Bandes, Ort: Verlag.
GRIMM, Friedrich Melchior (2007): *Correspondance littéraire*. Bd. 3: 1756. Édition critique par R. Granderoite, Ferney-Voltaire: Centre international d'étude du XVIII^e siècle.
HOLTUS, Günter / METZELTIN, Michael / SCHMITT, Christian (Hgg.) (1995): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Bd. II/2: Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete vom Mittelalter bis zur Renaissance, Tübingen: Niemeyer.

Beiträge aus mehrbändigen Werken

- NACHNAME, Vorname (Jahr): „Titel. Untertitel“, in: *Titel. Untertitel*, Anzahl der Bände, hg. von Vornameninitial Nachname, Ort: Verlag, Jahr[e], Bd. XX, Seitenangabe.

TITZMANN, Michael (2003): „Semiotische Aspekte der Literaturwissenschaft: Literaturemiotik“, in: *Semiotik. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur*, 4 Bde., hg. v. R. Posner, K. Robering u. T. A. Sebeok, Berlin/New York: de Gruyter, 1997–2004, Bd. 3, S. 3028–3104.

Sammelbände

- NACHNAME, Vorname (Hg./Hgg.) (Jahr): *Titel. Untertitel*. Ort:Verlag.

GESS, Randall / LYCHE, Chantal / MEISENBURG, Trudel (Hgg.) (2012): *Phonological Variation in French. Illustrations from Three Continents*, Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

LIPTAY, Fabienne / WOLF, Yvonne (Hgg.) (2005): *Was stimmt denn jetzt? Unzuverlässiges Erzählen in Literatur und Film*, München: edition text + kritik.

Beiträge aus Sammelbänden

- NACHNAME, Vorname (Jahr). „Titel. Untertitel“, in *Titel. Untertitel*, hg. v. Vornameninitial Nachname, Ort: Verlag, Seitenangabe.

PARIZET, Sylvie (2009): „La parabole inversée: le cas des Parents prodigues de Sinclair Lewis“, in: *Le Fils prodigue et les siens (XX^e–XXI^e siècles)*, hg. v. B. Jongy, Y. Chevrel u. V. Léonard Roques, Paris: Cerf, S. 191–208.

SCHULZ-BUSCHHAUS, Ulrich (1994): „Voltaire's Le Mondain oder die Satire der Satire“, in: *Frühaufklärung*, hg. v. S. Neumeister, München: Fink, S. 425–467.

Beiträge aus Zeitschriften

- NACHNAME, Vorname (Jahr): „Titel. Untertitel“, in: *Zeitschriftentitel* Nummer: Seitenangabe.

HEIDINGER, Steffen (2011): „Frequenz und Kodierung der Kausativ-Antikausativ-Alternation im Französischen“, in: *Romanistisches Jahrbuch* 62, S. 31–58.

ZÖFGEN, Ekkehard (2008): „Kollokationslexikografie im Aufwind. Der Dictionnaire des combinaisons de mots auf dem Prüfstand“, in: *ZFSL* 118, S. 107–124.

Beiträge aus Handbüchern und Lexika

- NACHNAME, Vorname (Jahr): „Titel. Untertitel“, in: *Titel*, hg. v. Vornameninitial Nachname, Ort: Verlag, Seitenangabe.

HURCH, Bernhard (1993): „Romanische Sprachen“, in: *Metzler Lexikon Sprache*, hg. v. H. Glück, Stuttgart/Weimar: Metzler, S. 515.

STIERLE, Karlheinz (1997): „Literaturwissenschaft“, in: *Fischer Lexikon Literatur*, 3 Bde., hg. v. U. Ricklefs, Frankfurt am Main: Fischer, Bd. 2, S. 334–360.

Rezensionen

- NACHNAME, Vorname (Jahr): „Rezension zu bibliografische Angabe des rezensierten Werks“, in: *Zeitschriftentitel* Nummer, Seitenangabe.
SCHULZ-BUSCHHAUS, Ulrich (1997): „Rezension zu: 100 Jahre Rougon-Macquart im Wandel der Rezeptionsgeschichte, hg. v. W. Engler u. R. Schober, Tübingen: Narr, 1995“, in: *Lendemains* 85, S. 115–122.
SELIG, Maria (2009): „Rezension zu: Guillot, Céline / Heiden, Serge / Prévost, Sophie (Hgg.) (2006), À la quête du sens. Études littéraires, historiques et linguistiques en hommage à Christiane Marchello-Nizia, Lyon: ENS éditions“, in: *Revue de linguistique romane* 73, S. 238–246.

Online-Quellen

- Nachname, Vorname (Jahr): „Titel. Untertitel“, in: *Name der Online-Zeitschrift* Nummer, Seitenangabe. <URL>, letzter Zugriff: TT.MM.JJJJ.
KOCH, Peter (2004): „Metonymy between pragmatics, reference, and diachrony“, in: *metaphorik.de* 7, S. 6–54, <<http://www.metaphorik.de/07/koch.pdf>>, letzter Zugriff: 28.05.2013.
LIESKE, Tanya (01.02.2007): „Das Mädchen, das schrieb“, in: *ZEIT online*, <<http://www.zeit.de/2007/06/L-McCann>>, letzter Zugriff: 05.02.2007.
TLFi = *Le Trésor de la Langue Française Informatisé*, <<http://atilf.atilf.fr/tlf.htm>>, letzter Zugriff: 10.04.2016.
Frantext: *Base Textuelle Frantext*, ATILF – CNRS & Université de Lorraine, <<http://frantext.fr>>, letzter Zugriff: 10.04.2016.